

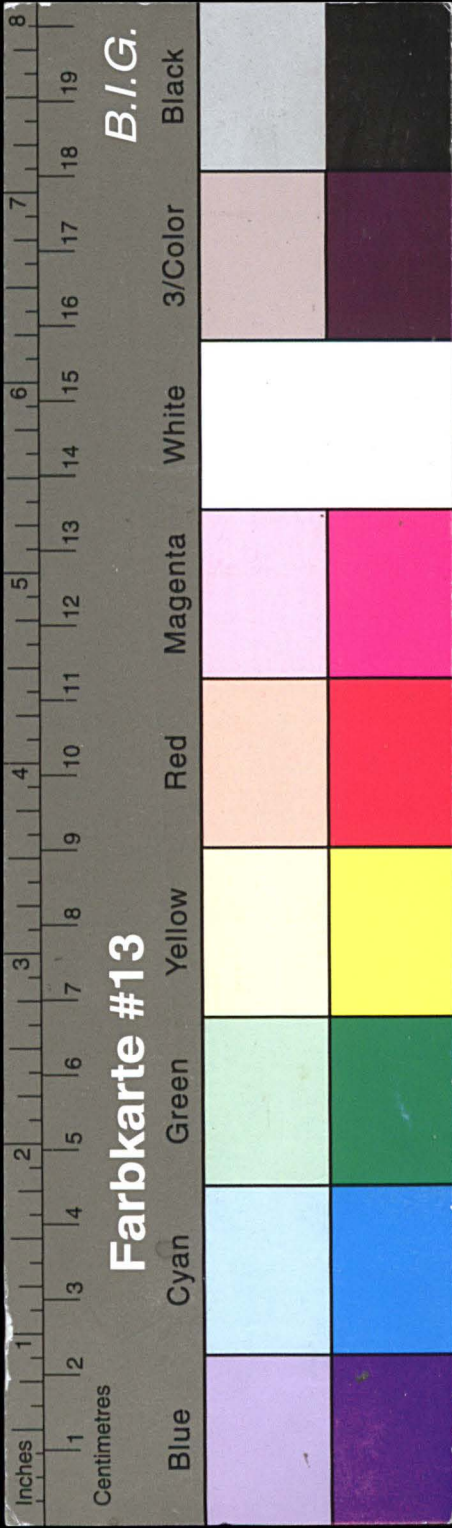
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

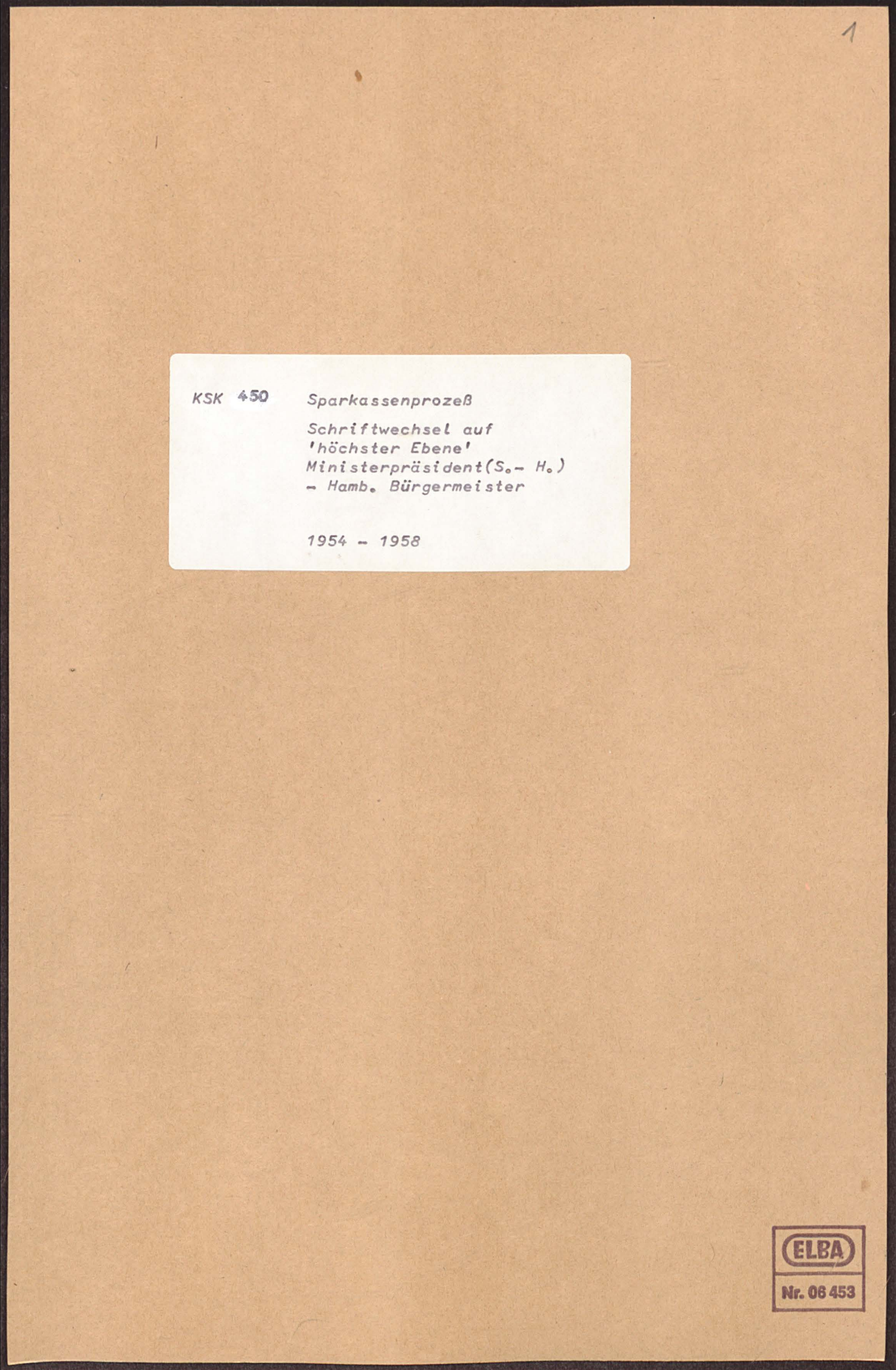
Bestand E103

248



Kreisarchiv Stormarn E103

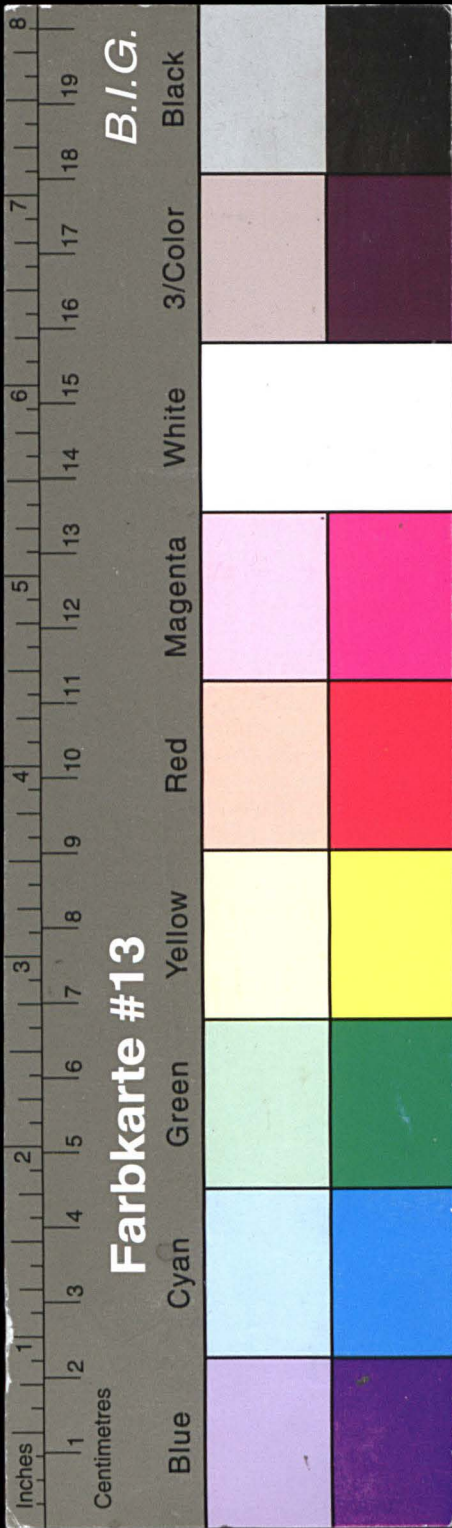
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



KSK 450 Sparkassenprozeß
Schriftwechsel auf
'höchster Ebene'
Ministerpräsident(S.- H.)
- Hamb. Bürgermeister

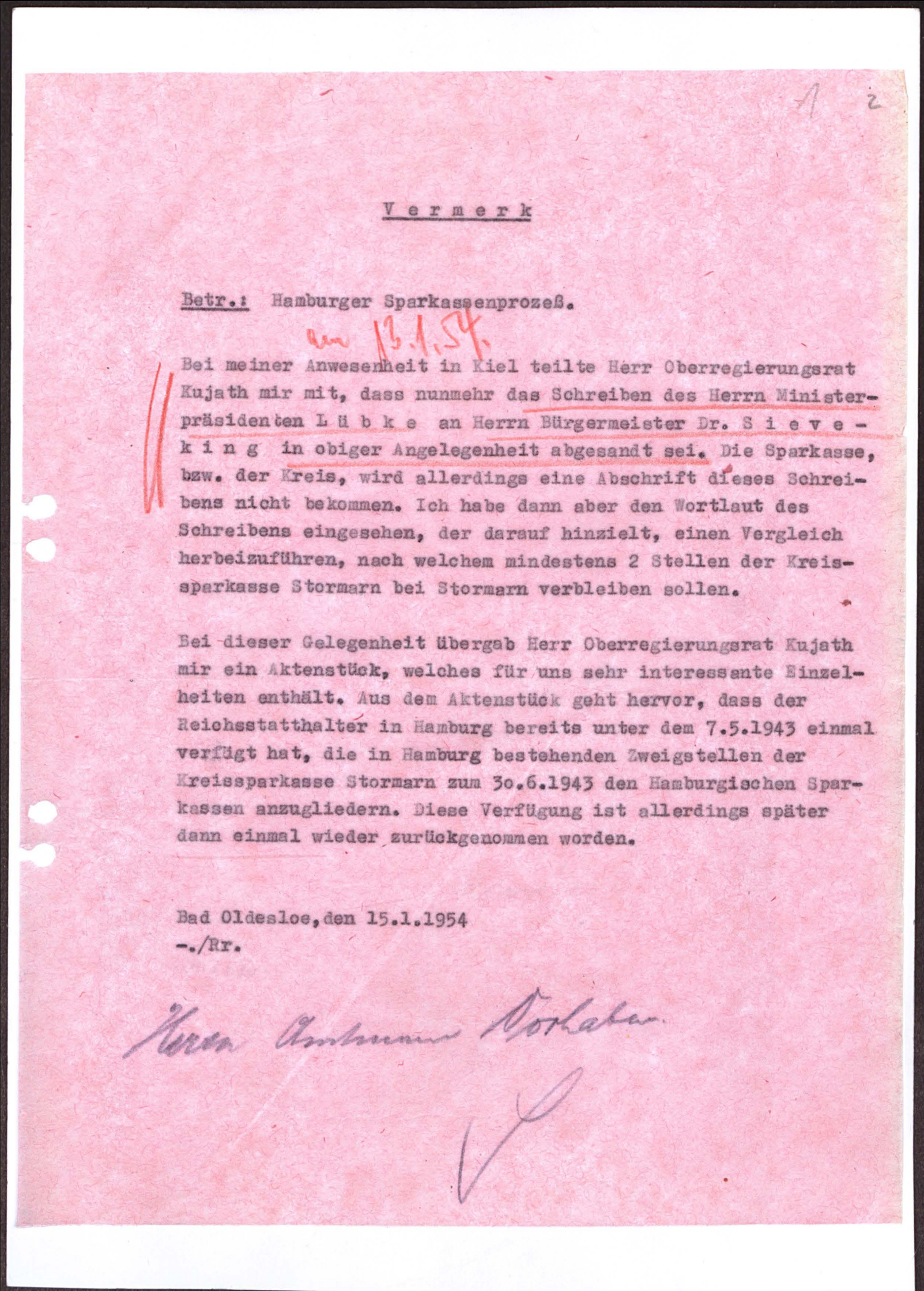
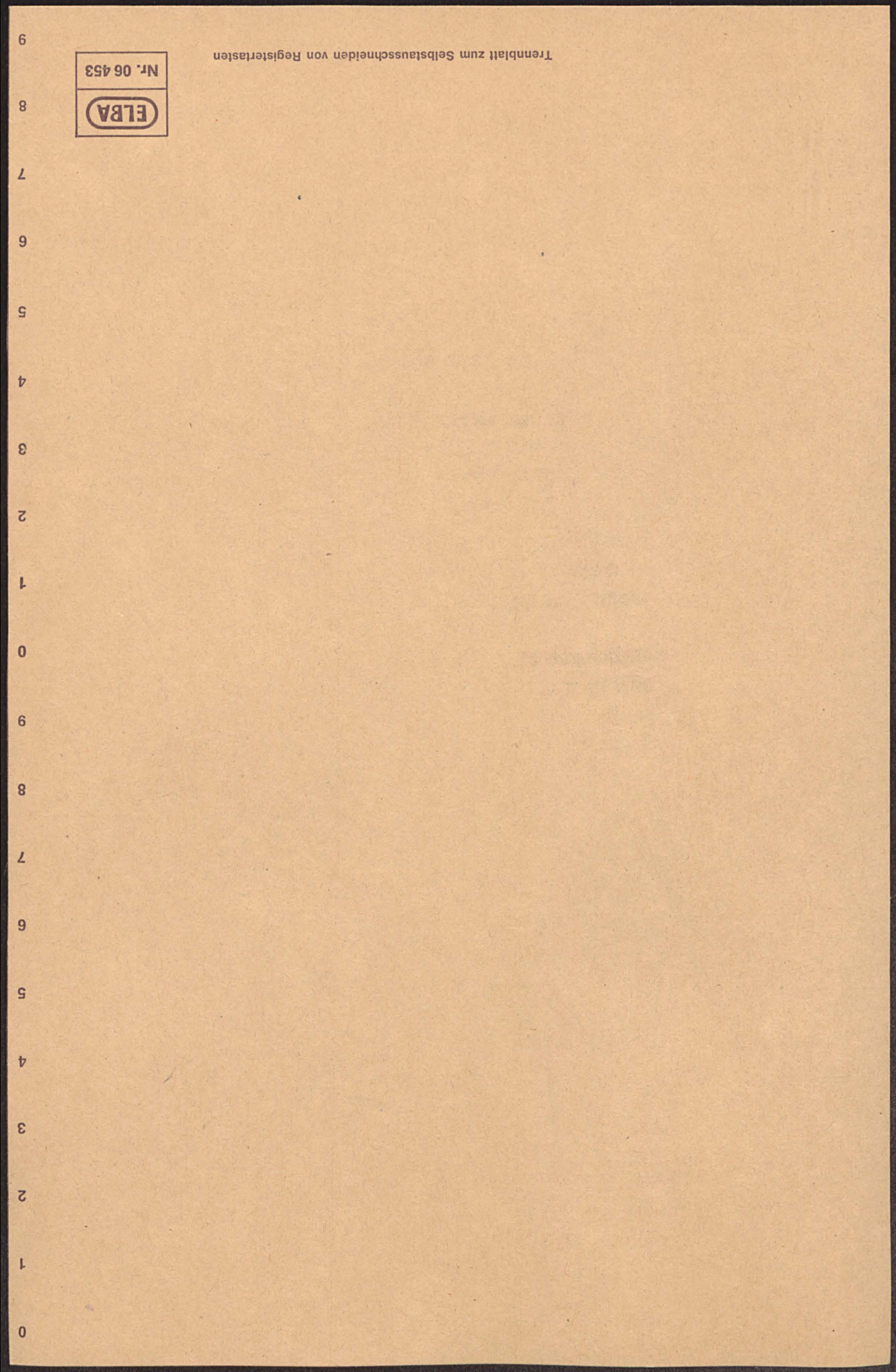
1954 - 1958

ELBA
Nr. 06 453



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vermerk

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß.

Bei meiner Anwesenheit in Kiel teilte Herr Oberregierungsrat Kujath mir mit, dass nunmehr das Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten L u b k e an Herrn Bürgermeister Dr. S i e v e - k i n g in obiger Angelegenheit abgesandt sei. Die Sparkasse, bzw. der Kreis, wird allerdings eine Abschrift dieses Schreibens nicht bekommen. Ich habe dann aber den Wortlaut des Schreibens eingesehen, der darauf hinzielt, einen Vergleich herbeizuführen, nach welchem mindestens 2 Stellen der Kreissparkasse Stormarn bei Stormarn verbleiben sollen.

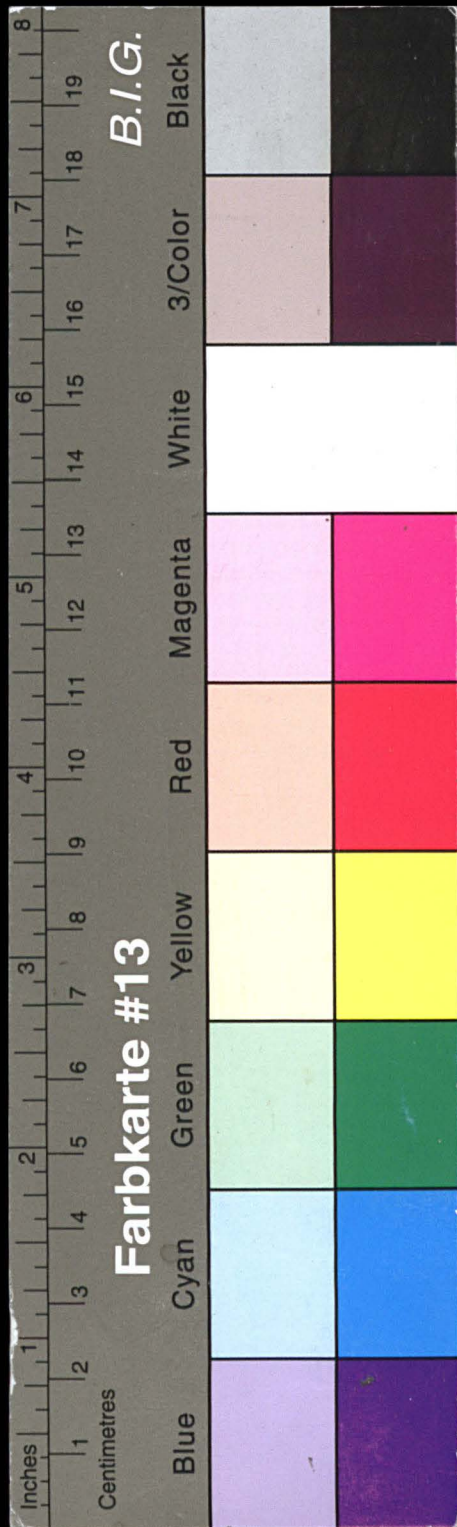
Bei dieser Gelegenheit übergab Herr Oberregierungsrat Kujath mir ein Aktenstück, welches für uns sehr interessante Einzelheiten enthält. Aus dem Aktenstück geht hervor, dass der Reichsstatthalter in Hamburg bereits unter dem 7.5.1943 einmal verfügt hat, die in Hamburg bestehenden Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn zum 30.6.1943 den Hamburgischen Sparkassen anzugliedern. Diese Verfügung ist allerdings später dann einmal wieder zurückgenommen worden.

Bad Oldesloe, den 15.1.1954

-./Rr.

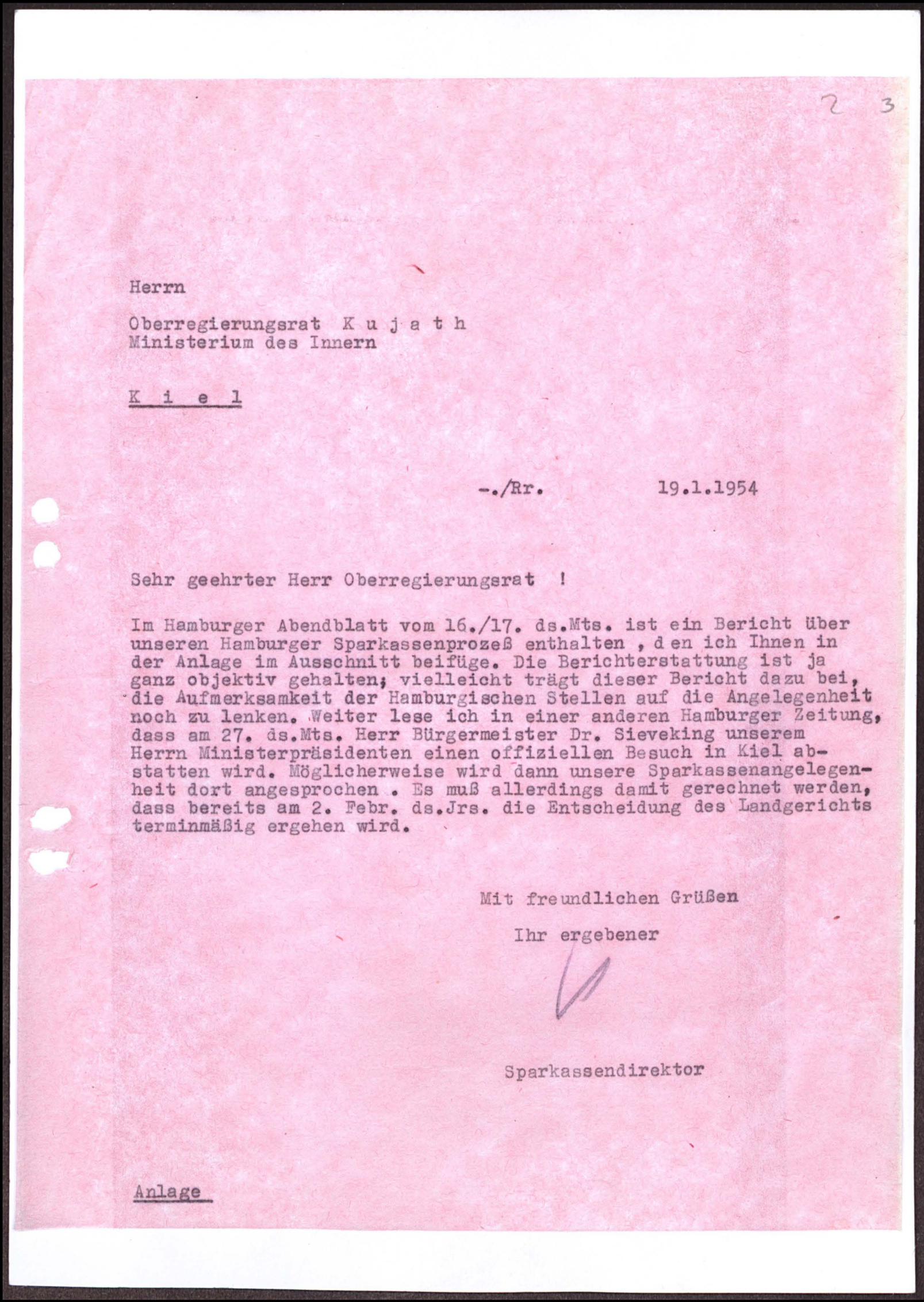
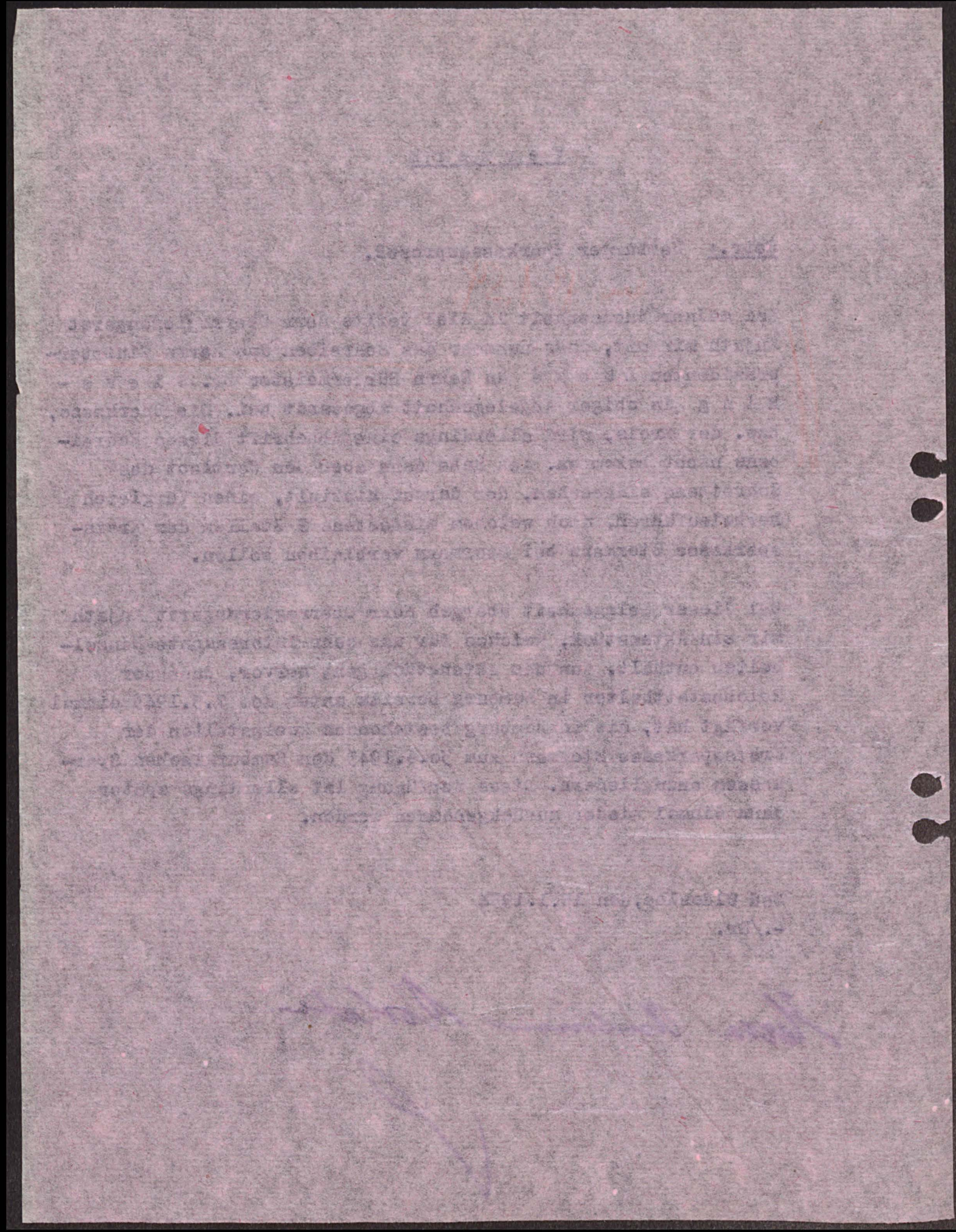
Karl Ambrose Kujath

✓



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Herrn

Oberregierungsrat K u j a t h
Ministerium des Innern

K i e l

-./Rr.

19.1.1954

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

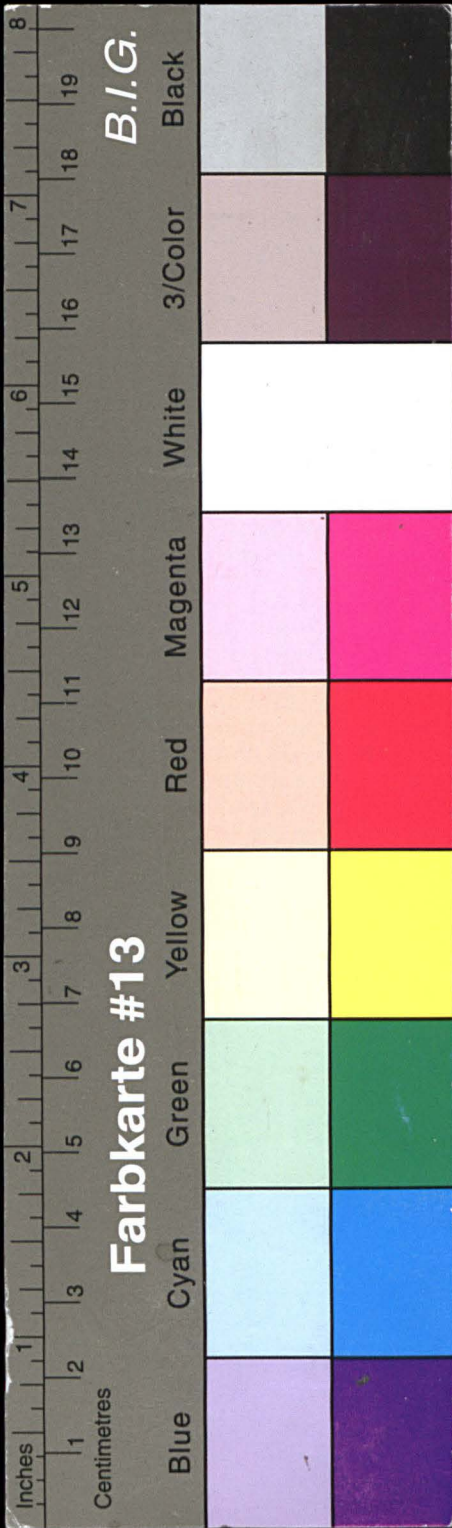
Im Hamburger Abendblatt vom 16./17. ds.Mts. ist ein Bericht über unseren Hamburger Sparkassenprozeß enthalten, den ich Ihnen in der Anlage im Ausschnitt beifüge. Die Berichterstattung ist ja ganz objektiv gehalten; vielleicht trägt dieser Bericht dazu bei, die Aufmerksamkeit der Hamburgischen Stellen auf die Angelegenheit noch zu lenken. Weiter lese ich in einer anderen Hamburger Zeitung, dass am 27. ds.Mts. Herr Bürgermeister Dr. Sieveking unserem Herrn Ministerpräsidenten einen offiziellen Besuch in Kiel abstaten wird. Möglicherweise wird dann unsere Sparkassenangelegenheit dort angesprochen. Es muß allerdings damit gerechnet werden, dass bereits am 2. Febr. ds.Jrs. die Entscheidung des Landgerichts terminmäßig ergehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

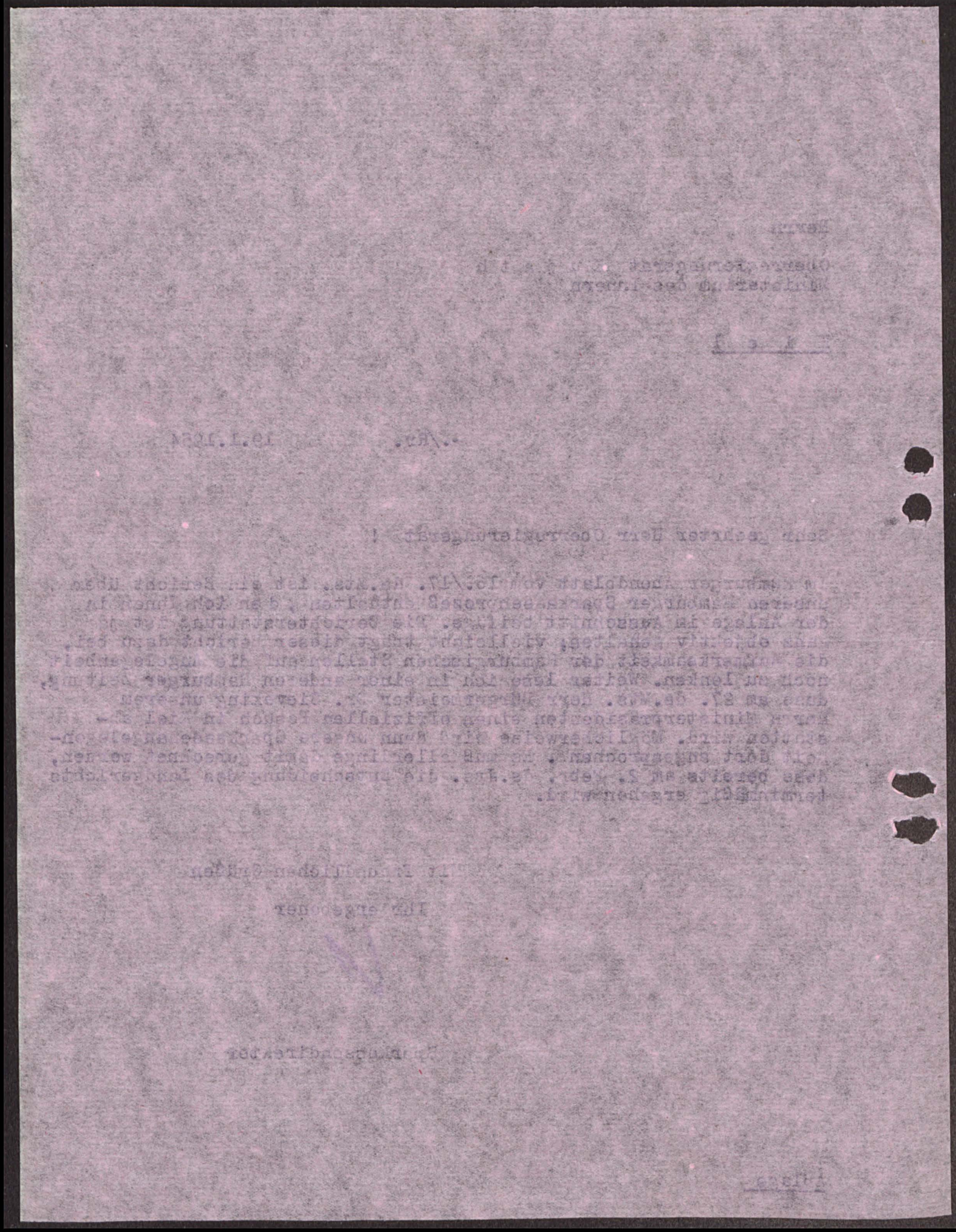
Sparkassendirektor

Anlage



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



4
3

Abschrift

Der Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein
- I 31 Sp. 802 -

Kiel, den 29. Mai 1954

Herrn
Bürgermeister Dr. Sieveking

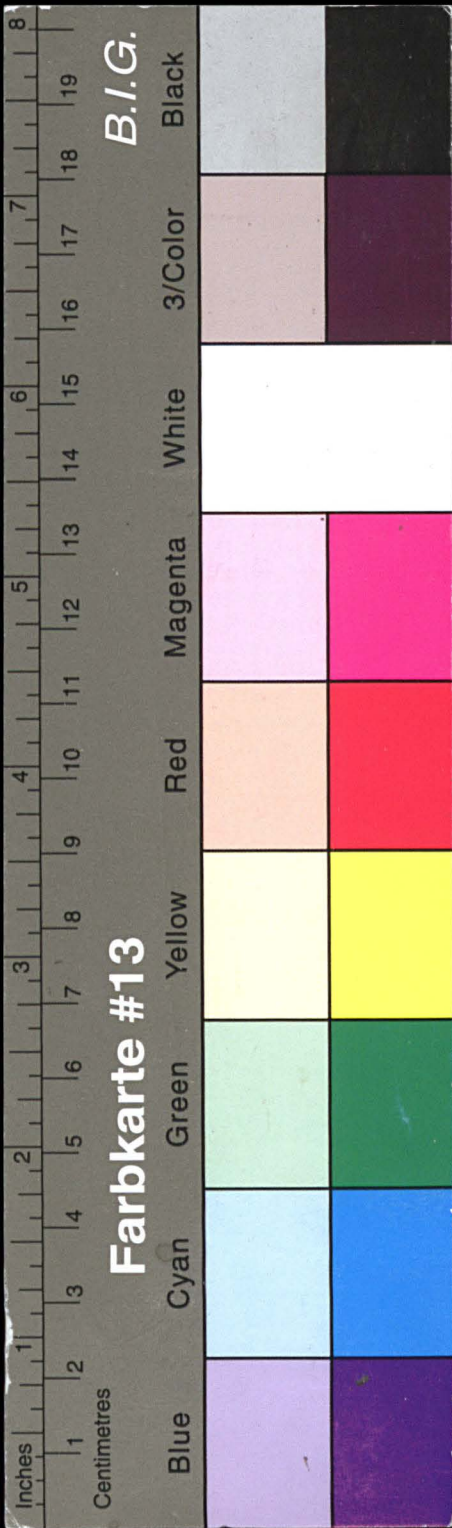
H a m b u r g
Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Auf mein Schreiben vom 13.1. ds.Js., in dem ich Sie um eine Vermittlung in dem langjährigen Streit zwischen den Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn bat, habe ich zu meinem Bedauern noch keine Antwort erhalten. In der Zwischenzeit ist der Rechtsstreit in der ersten Instanz vor dem Landgericht in Hamburg im wesentlichen zu Ungunsten der Kreissparkasse Stormarn ausgegangen. Ich darf allerdings von unserer Seite aus betonen, dass das Urteil in seiner Begründung nicht recht befriedigt, weil es m.E. bei der Auslegung des streitigen Vertrages von 1944 die Zeitumstände und politischen Verhältnisse nicht genügend würdigt.

Ich möchte daher meine Bitte erneuern, in der Ihnen geeignet erscheinenden Form auf die ^{en} Hamburger Sparkassen einzuwirken und ihnen mitteilen zu lassen, dass ein Ausschluss der Kreissparkasse Stormarn aus dem Hamburger Kreditgeschäft nicht im Sinne der heutigen Auffassung des Hamburger Senats liegt. Ich glaube, dass eine derartige Verlautbarung die Möglichkeiten eines aussergerichtlichen Vergleichs, die z.Zt. nicht vorhanden sind, wieder eröffnen würden. Mit einem derartigen Vergleich dürfte nicht nur dem Interesse der streitenden Sparkassen, die andernfalls einen noch jahrelang dauernden, mehrinstanzlichen Rechtsstreit führen würden, sondern auch den beiderseitigen Interessen Hamburgs und Schleswig-Holsteins gedient sein.

- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 2 -

Abschliessend wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mich
über die von Ihnen für richtig gehaltenen Massnahmen
unterrichten würden.

Mit verbindlicher Empfehlung
Ihr sehr ergebener
gez. Lübke


INNENMINISTERIUM
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Oberregierungsrat Kujath

KIEL, den 22. Juni 1954
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 4 08 91
Fernschreiber 029 823

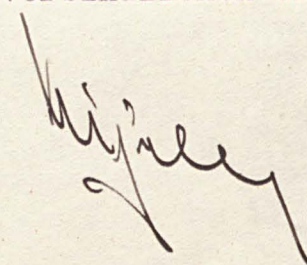
Herrn
Sparkassendirektor S a n d e r

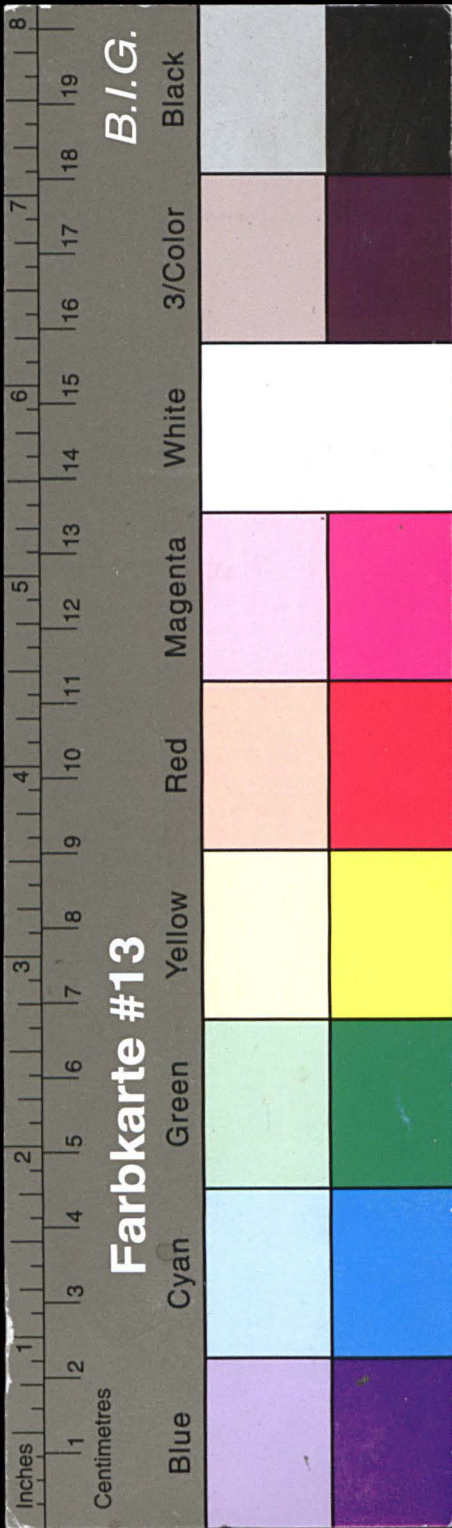
B a d O l d e s l o e
Kreissparkasse Stormarn

Sehr geehrter Herr Sander!

In der Anlage übersende ich unter Bezugnahme auf unsere
heutige fernmündliche Unterhaltung das Schreiben, das Herr
Ministerpräsident Lübke an Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking
gerichtet hat. Ich bitte, Herrn Landrat Siegel nach seiner
Rückkehr aus dem Urlaub von dem Inhalt des Schreibens Kenntnis
zu geben.

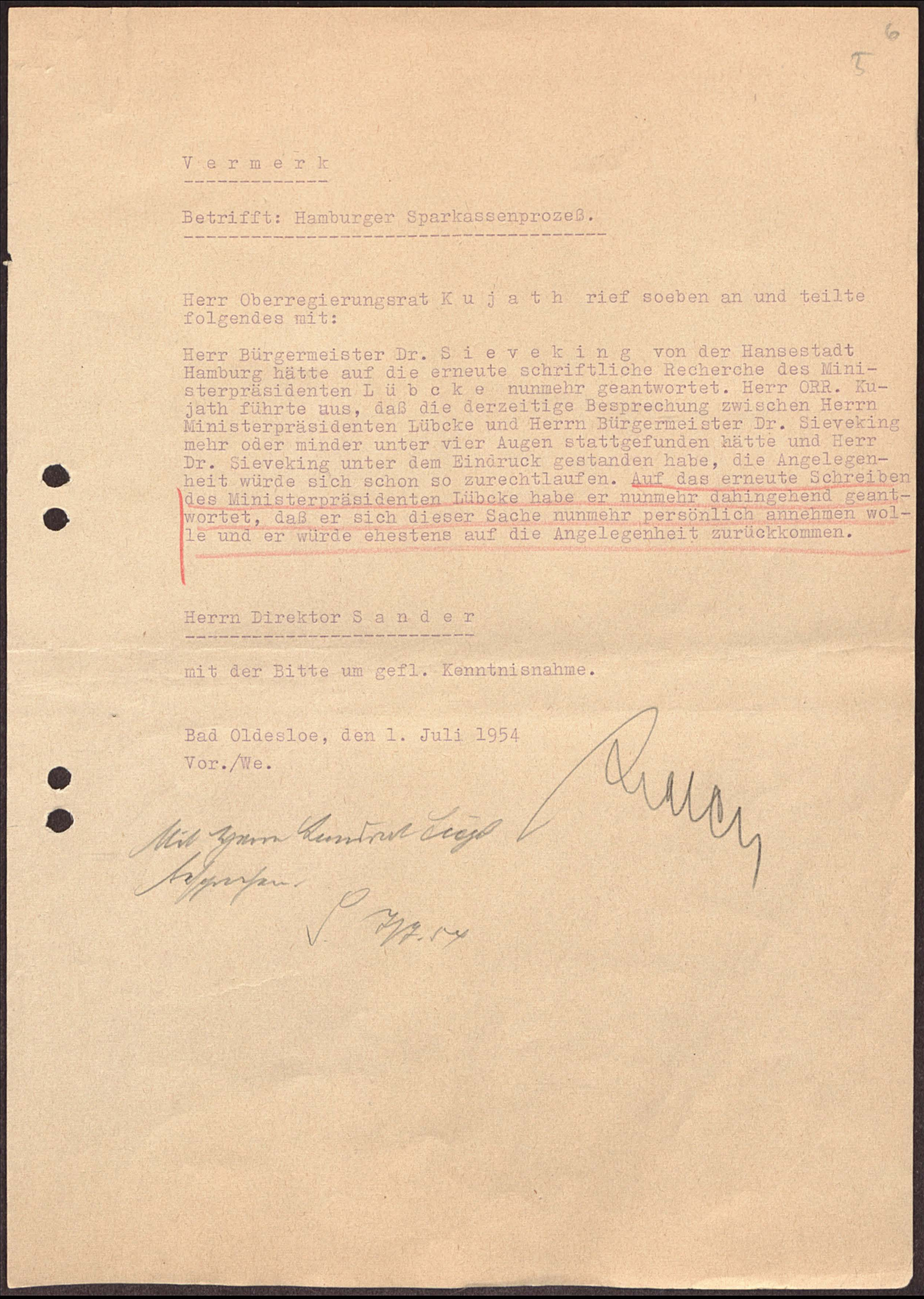
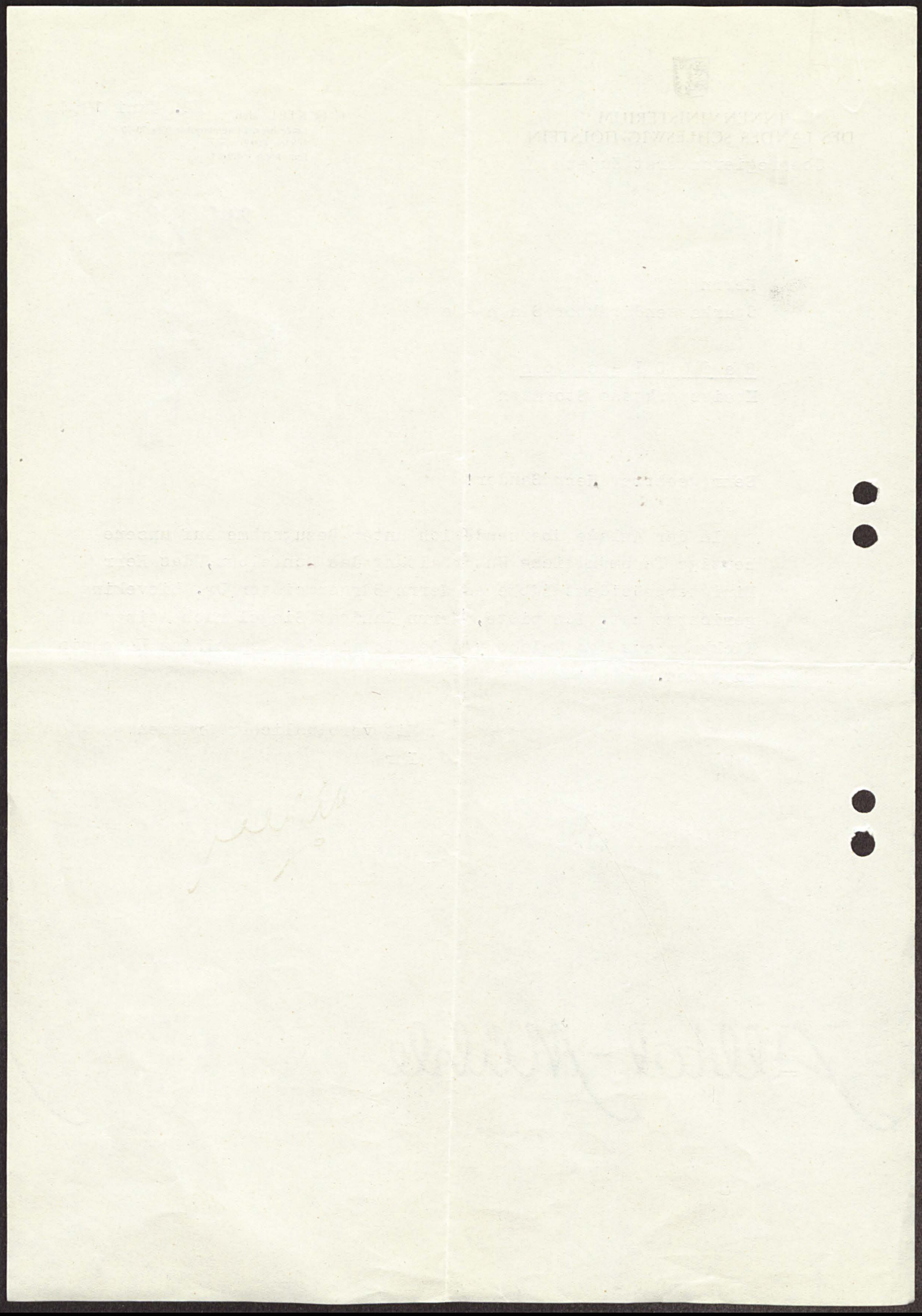
Mit verbindlichen Grüssen
Ihr





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



V e r m e r k

Betrifft: Hamburger Sparkassenprozeß.

Herr Oberregierungsrat K u j a t h rief soeben an und teilte folgendes mit:

Herr Bürgermeister Dr. S i e v e k i n g von der Hansestadt Hamburg hätte auf die erneute schriftliche Recherche des Ministerpräsidenten L ü b c k e nunmehr geantwortet. Herr ORR. K u j a t h führte aus, daß die derzeitige Besprechung zwischen Herrn Ministerpräsidenten Lübcke und Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking mehr oder minder unter vier Augen stattgefunden hätte und Herr Dr. Sieveking unter dem Eindruck gestanden habe, die Angelegenheit würde sich schon so zurechtlaufen. Auf das erneute Schreiben des Ministerpräsidenten Lübcke habe er nunmehr dahingehend geantwortet, daß er sich dieser Sache nunmehr persönlich annehmen wolle und er würde ehestens auf die Angelegenheit zurückkommen.

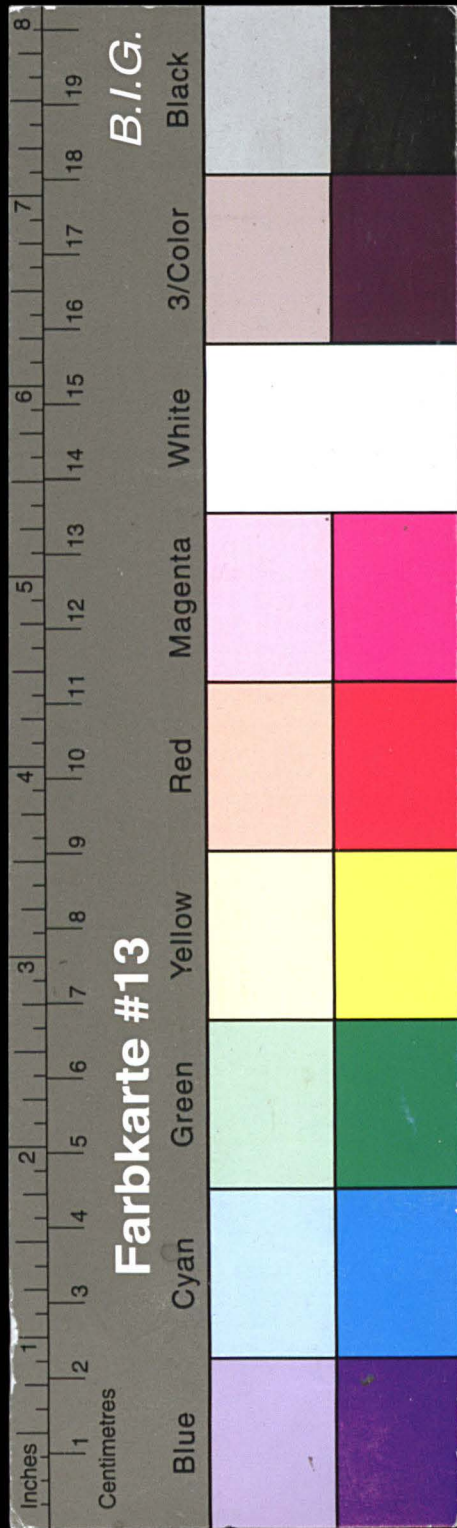
Herrn Direktor S a n d e r

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Bad Oldesloe, den 1. Juli 1954

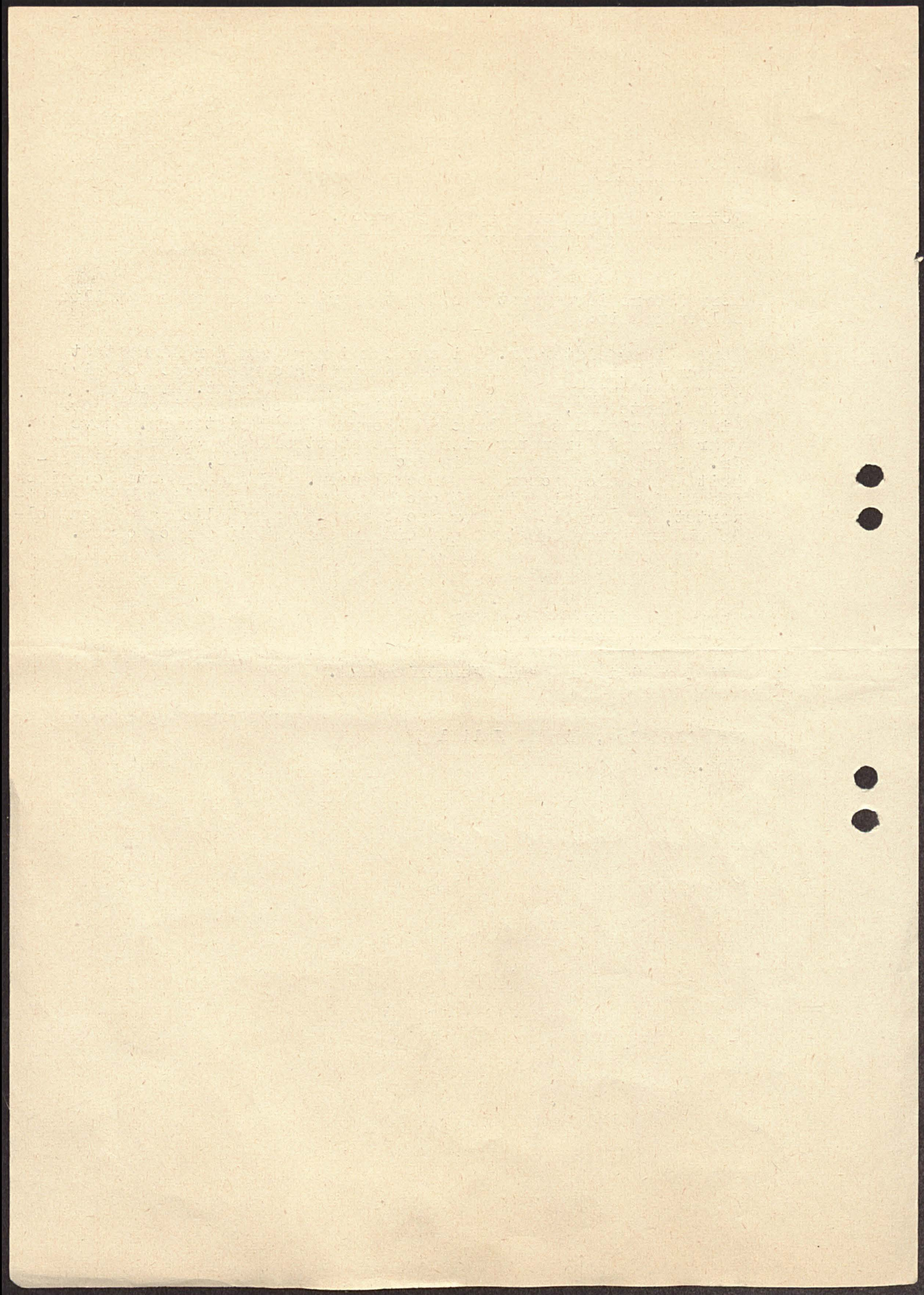
Vor./We.

Handwritten signature: Kurt Sieveking
Handwritten signature: [illegible]
Handwritten signature: [illegible]



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

Herrn

Landrat Siegel

Bad Oldesloe

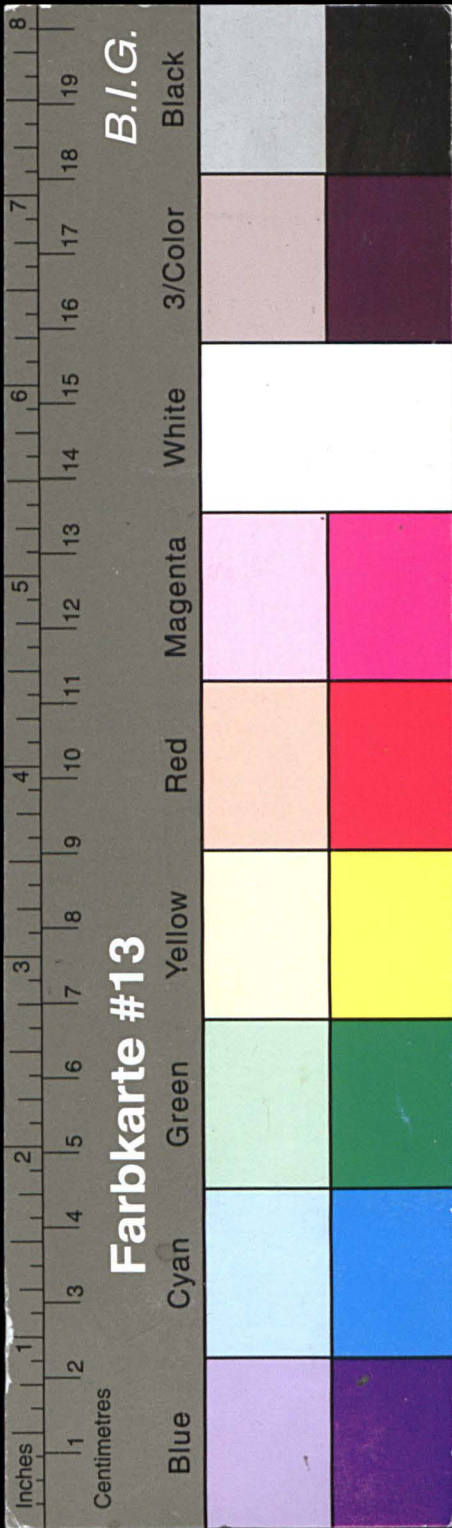
-./Rr. 11.11.54

Sehr geehrter Herr Landrat !

Von unserem Prozeßvertreter in der Angelegenheit "Hamburger Sparkassen" erhalten wir das in Abschrift beigelegte Schreiben vom 8.ds.Mts. Ich habe am 9.ds.Mts. gelegentlich meiner Anwesenheit in Kiel die Angelegenheit auch mit Herrn Oberregierungs-
rat K u j a t h nochmals besprochen. Herr Oberregierungs-
rat Kujath wird sich mit Herrn Dr. Riehle, Hamburg, nochmals ins Benehmen setzen, wie weit die Angelegenheit dort gediehen ist. Weiter will Herr Oberregierungsrat Kujath den neuen Minister-
präsidenten für diese Angelegenheit erwärmen um von dort aus wieder Verhandlungen mit dem Hamburger Bürgermeister anzuknüpfen. Die Angelegenheit müßte wohl in der nächsten Vorstandssitzung behandelt werden. Anschließend halte ich es für ratsam, dass wir uns noch einmal gemeinsam mit Herrn Oberregierungsrat Kujath besprechen.

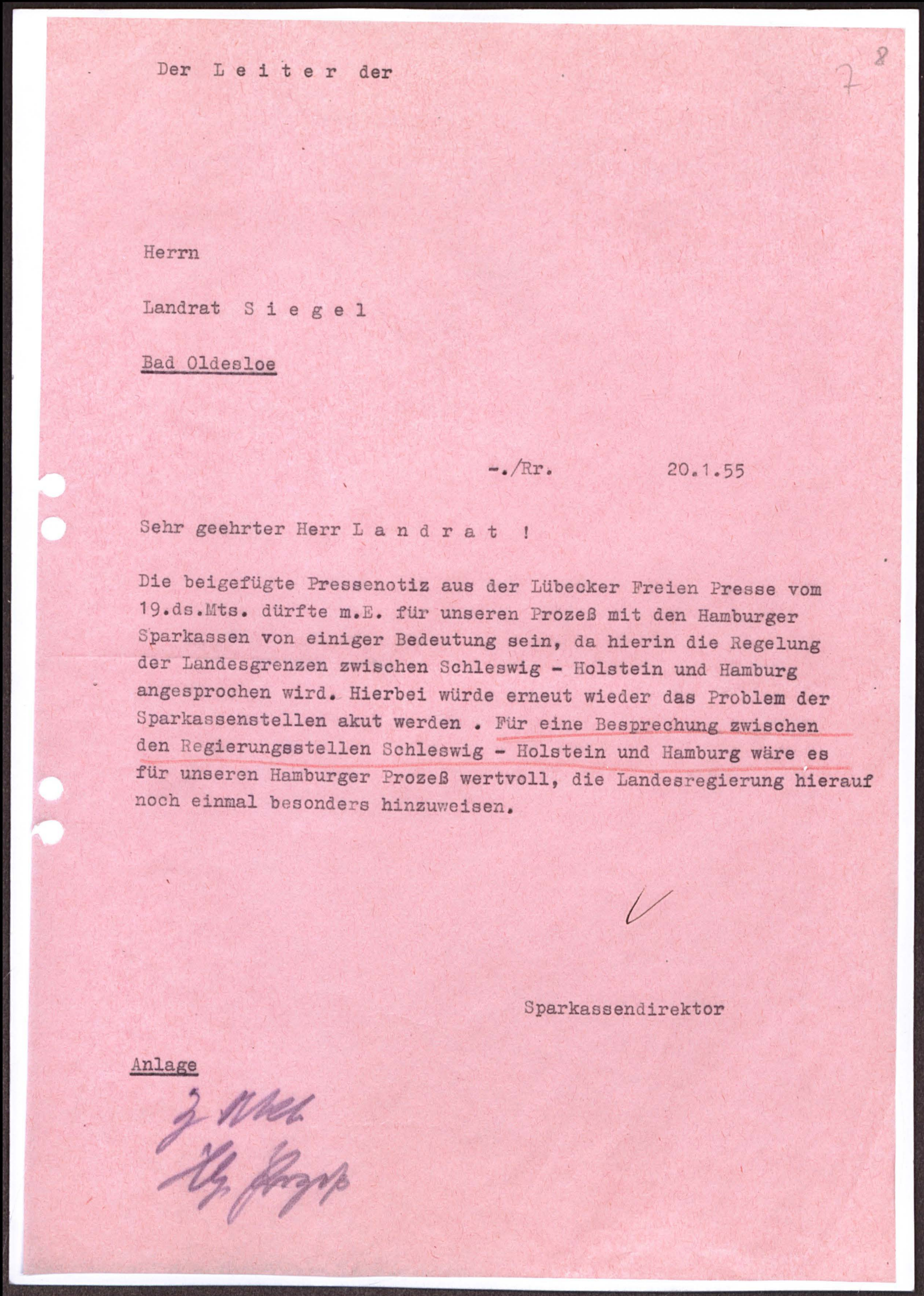
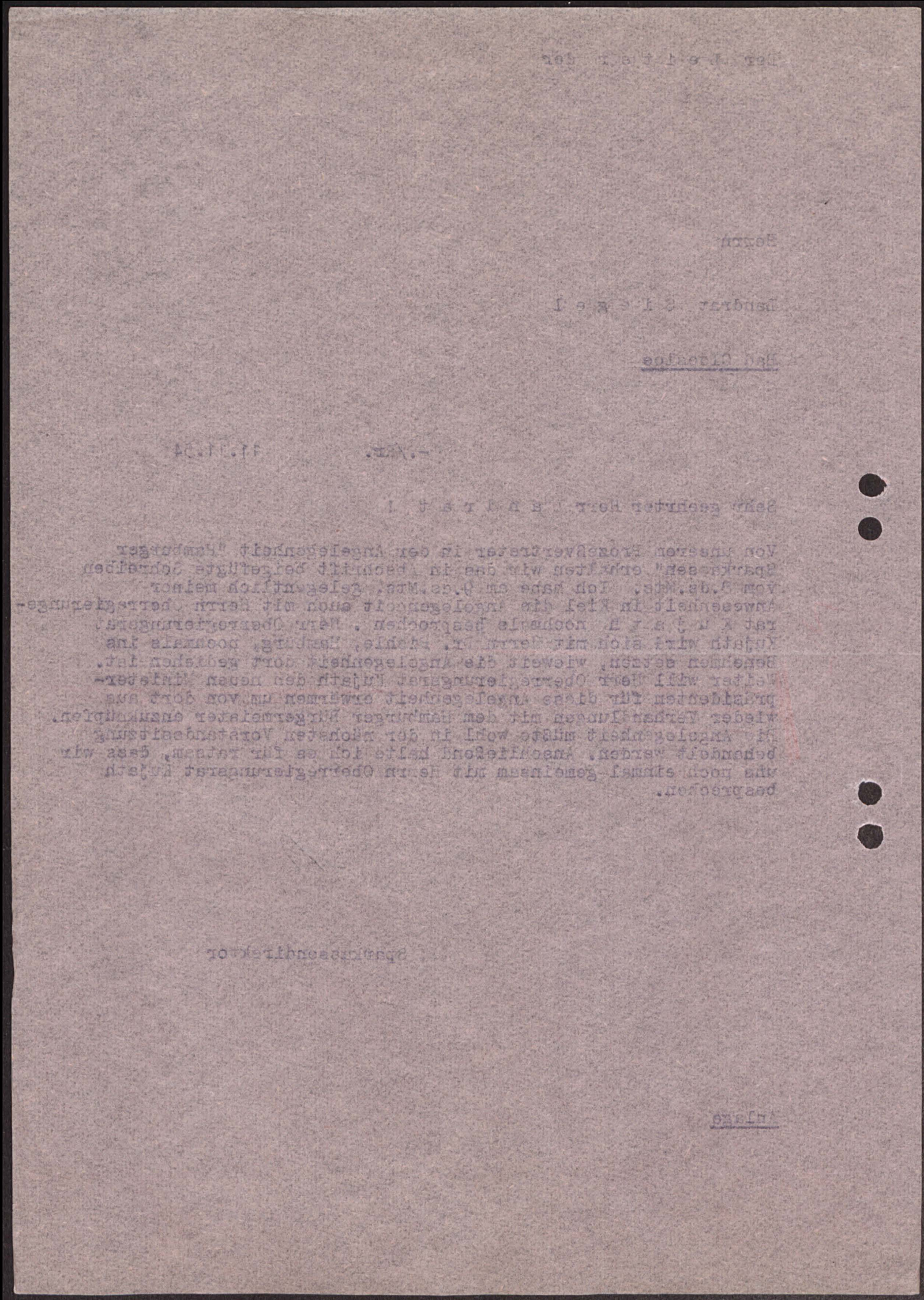
Sparkassendirektor

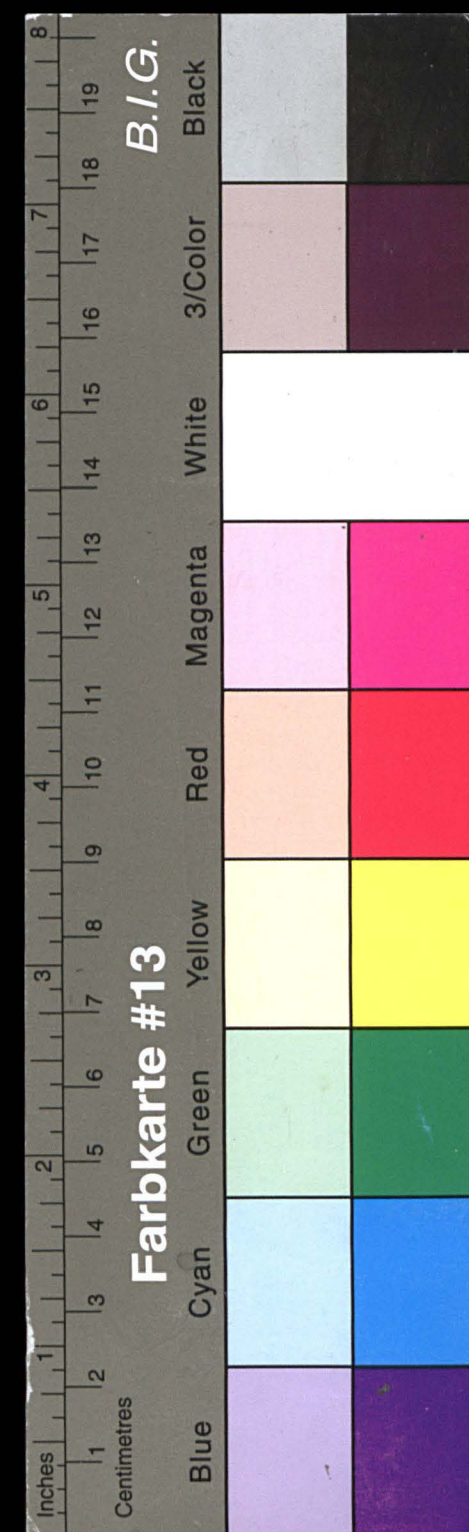
Anlage



Kreisarchiv Stormarn E103

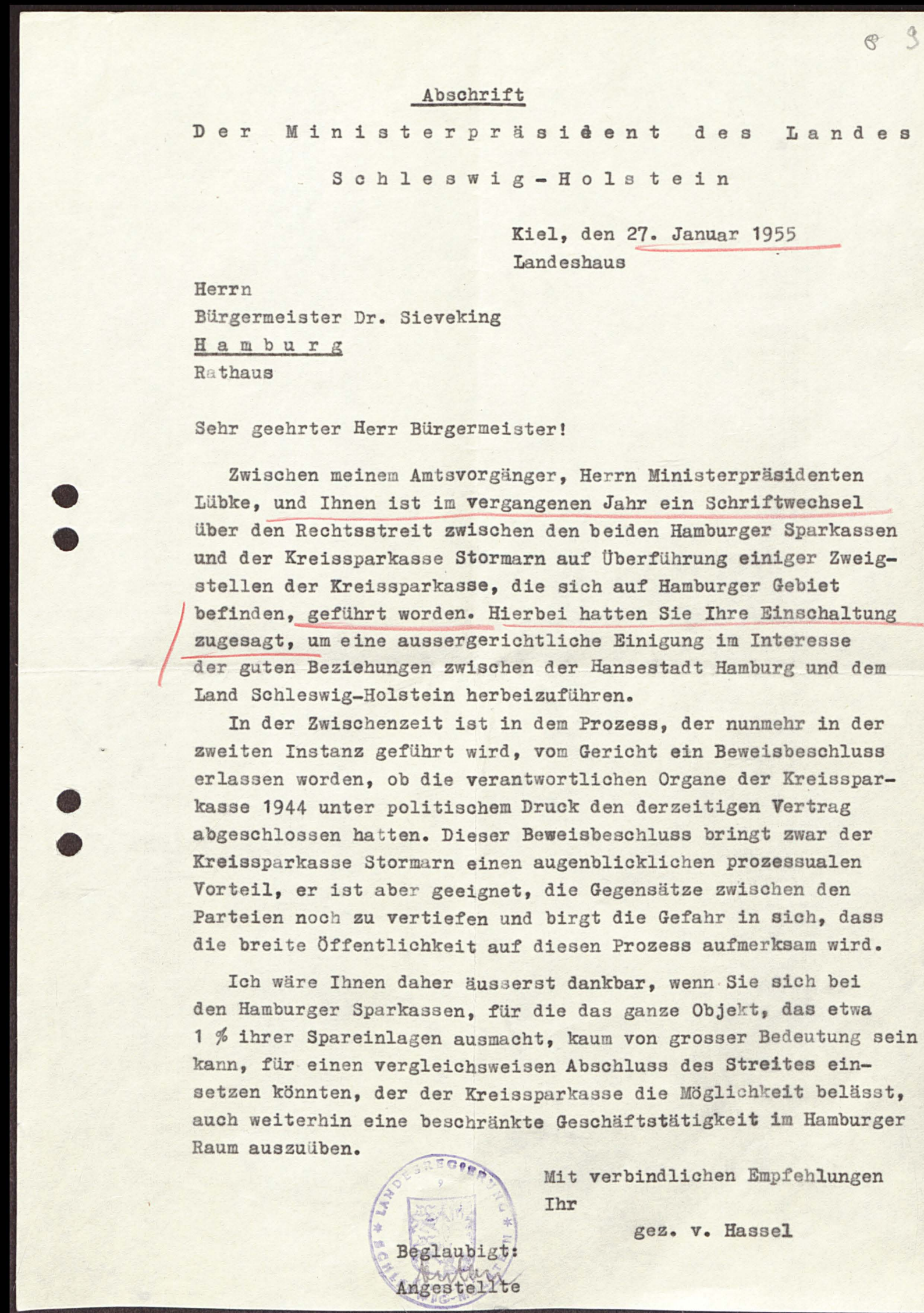
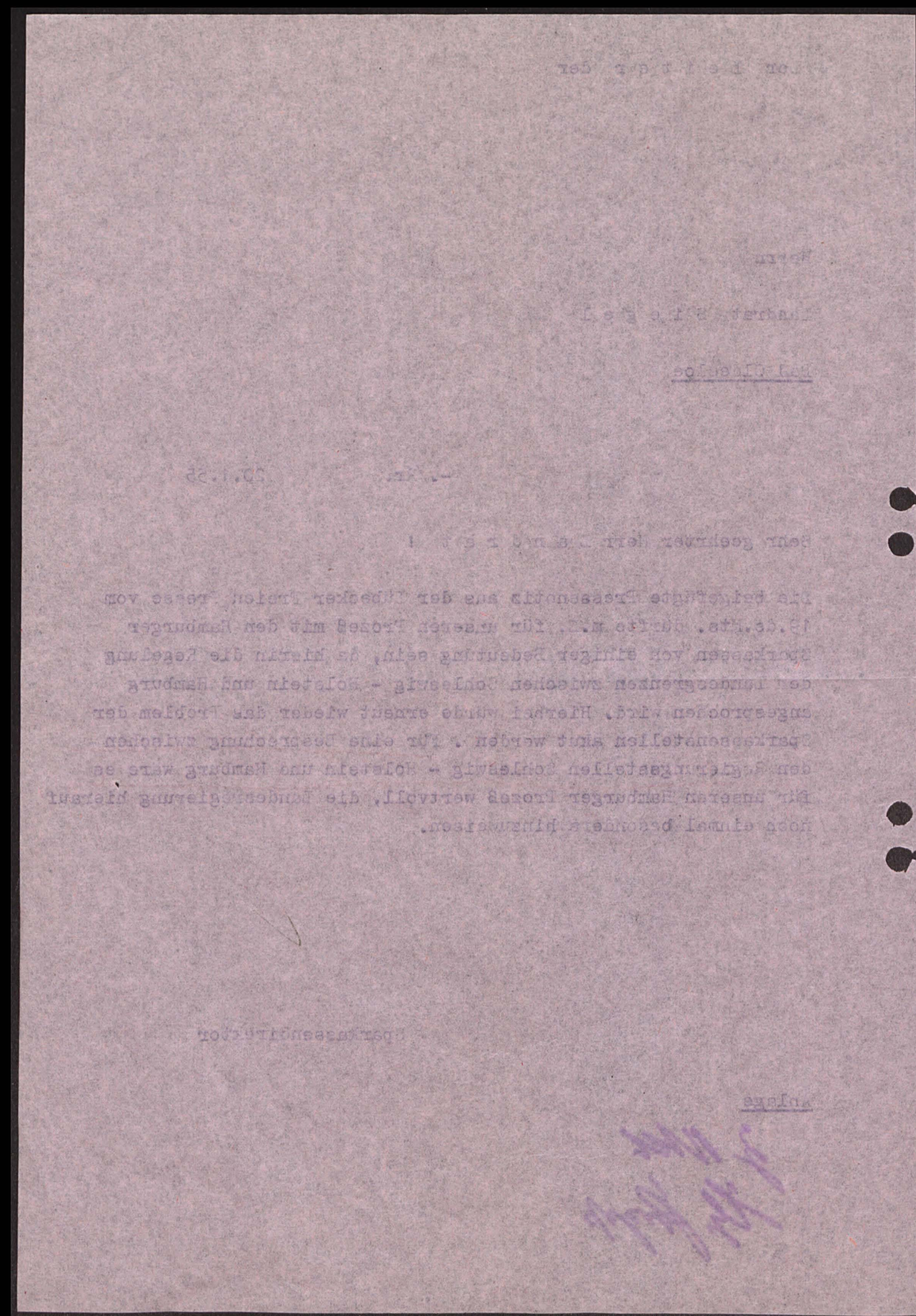
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



8 3

Abschrift

Der Ministerpräsident des Landes
Schleswig-Holstein

Kiel, den 27. Januar 1955
Landeshaus

Herrn
Bürgermeister Dr. Sieveking
H a m b u r g
Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Zwischen meinem Amtsvorgänger, Herrn Ministerpräsidenten Lübke, und Ihnen ist im vergangenen Jahr ein Schriftwechsel über den Rechtsstreit zwischen den beiden Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn auf Überführung einiger Zweigstellen der Kreissparkasse, die sich auf Hamburger Gebiet befinden, geführt worden. Hierbei hatten Sie Ihre Einschaltung zugesagt, um eine aussergerichtliche Einigung im Interesse der guten Beziehungen zwischen der Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein herbeizuführen.

In der Zwischenzeit ist in dem Prozess, der nunmehr in der zweiten Instanz geführt wird, vom Gericht ein Beweisbeschluss erlassen worden, ob die verantwortlichen Organe der Kreissparkasse 1944 unter politischem Druck den derzeitigen Vertrag abgeschlossen hatten. Dieser Beweisbeschluss bringt zwar der Kreissparkasse Stormarn einen augenblicklichen prozessualen Vorteil, er ist aber geeignet, die Gegensätze zwischen den Parteien noch zu vertiefen und birgt die Gefahr in sich, dass die breite Öffentlichkeit auf diesen Prozess aufmerksam wird.

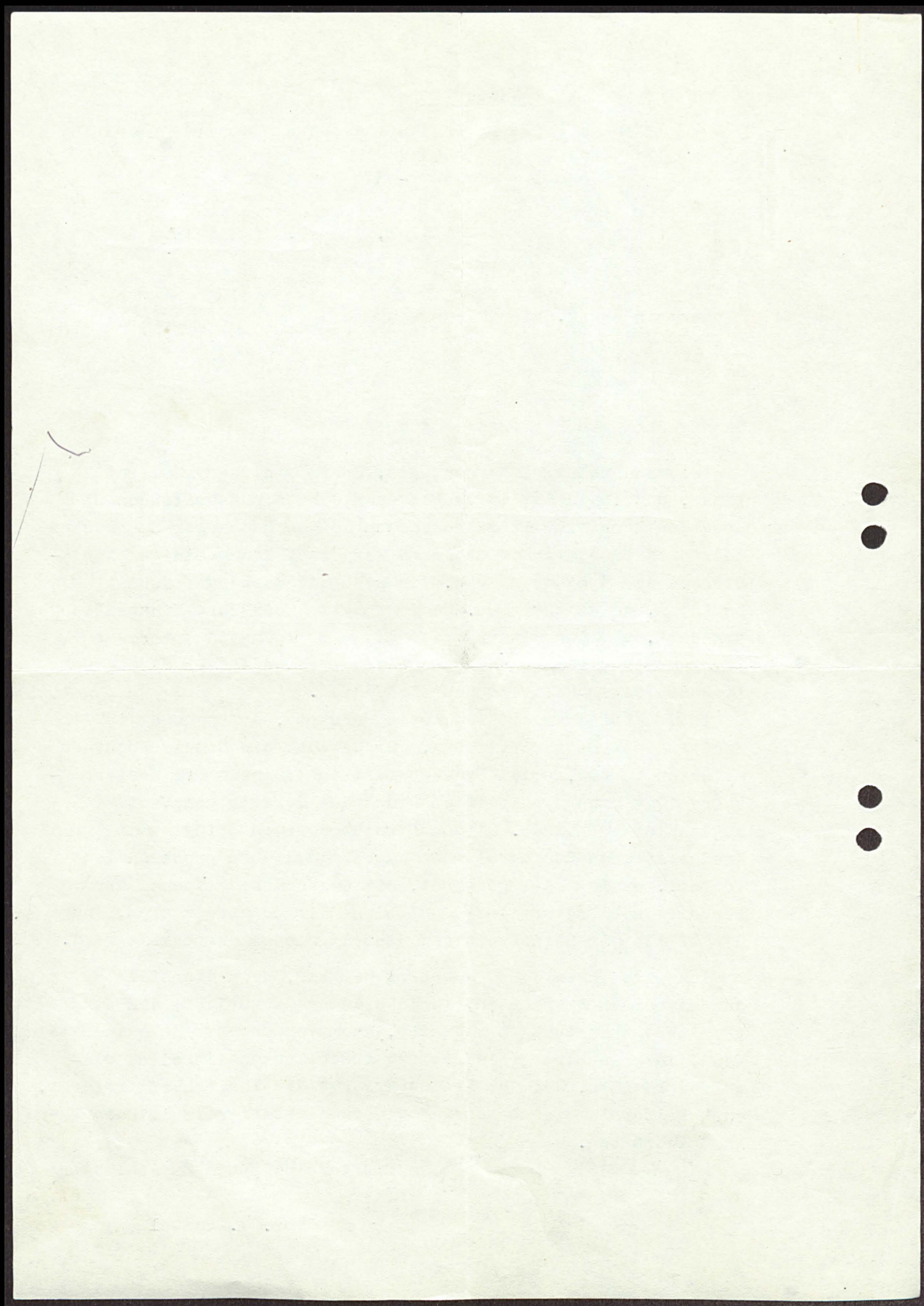
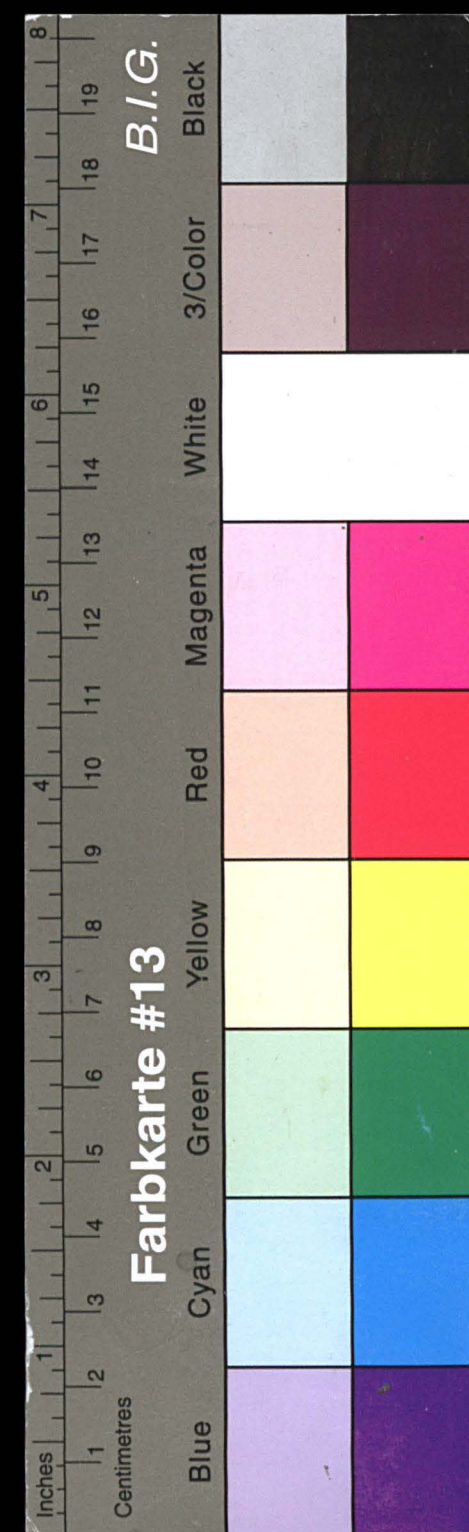
Ich wäre Ihnen daher äusserst dankbar, wenn Sie sich bei den Hamburger Sparkassen, für die das ganze Objekt, das etwa 1 % ihrer Spareinlagen ausmacht, kaum von grosser Bedeutung sein kann, für einen vergleichweisen Abschluss des Streites einsetzen könnten, der der Kreissparkasse die Möglichkeit belässt, auch weiterhin eine beschränkte Geschäftstätigkeit im Hamburger Raum auszuüben.

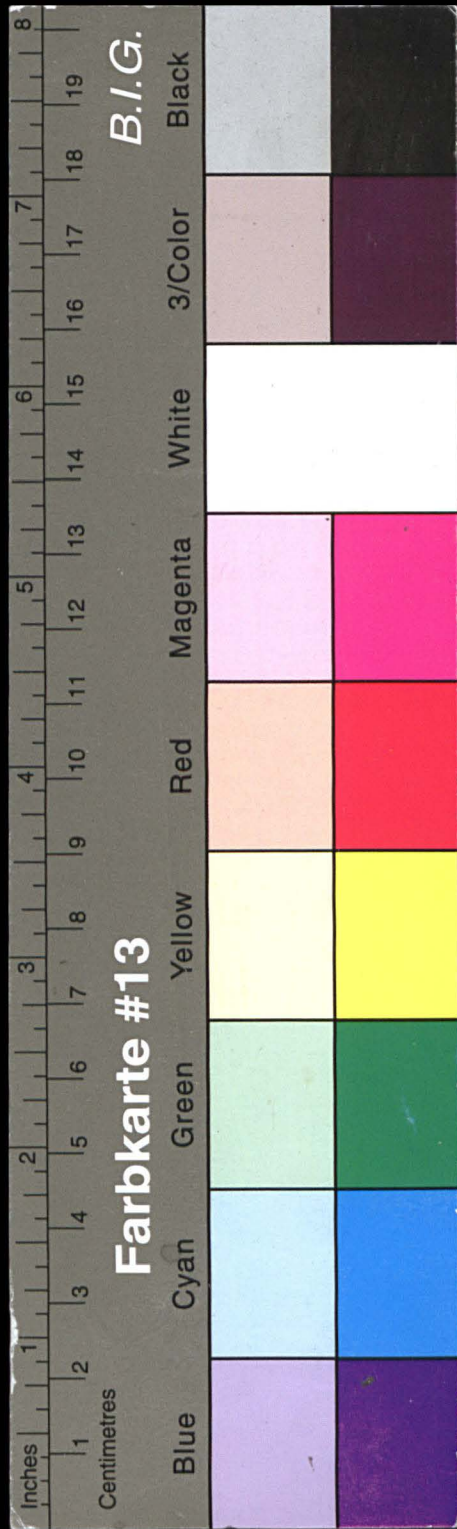
Mit verbindlichen Empfehlungen
Ihr

gez. v. Hassel



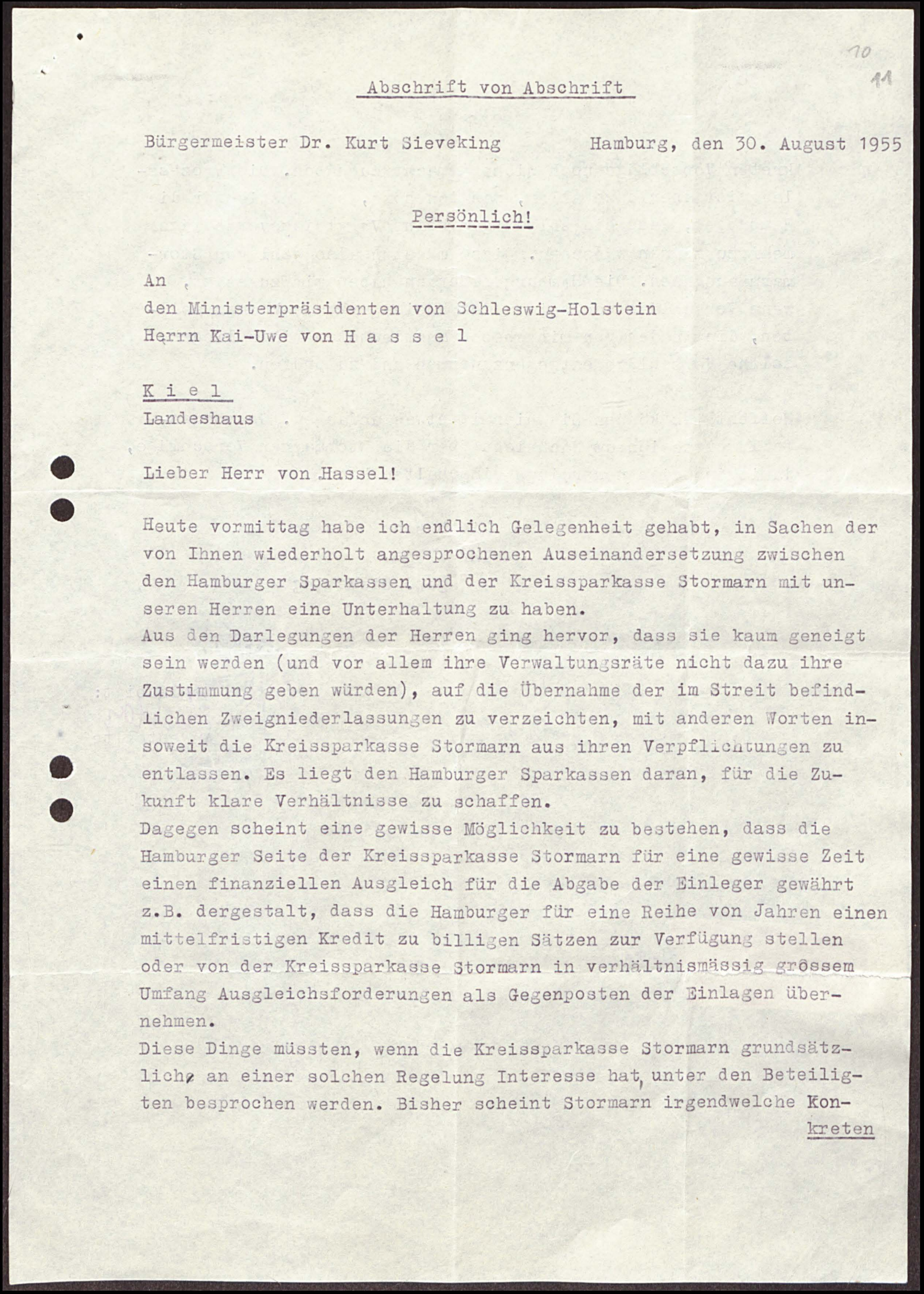
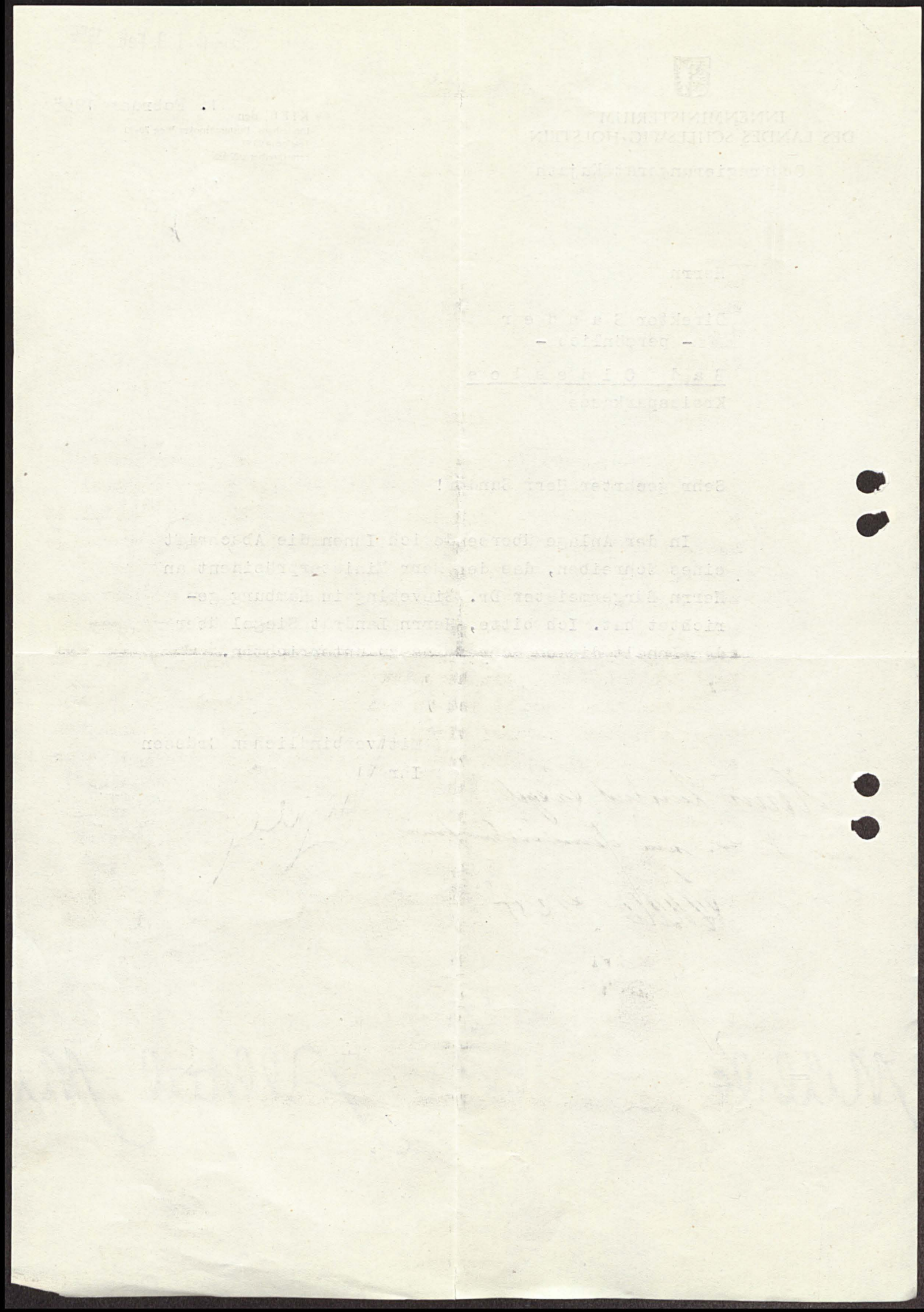
Beglaubigt:
Angestellte





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Abschrift von Abschrift

Bürgermeister Dr. Kurt Sieveking

Hamburg, den 30. August 1955

Persönlich!

An
den Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein
Herrn Kai-Uwe von H a s s e l

K i e l
Landeshaus

Lieber Herr von Hassel!

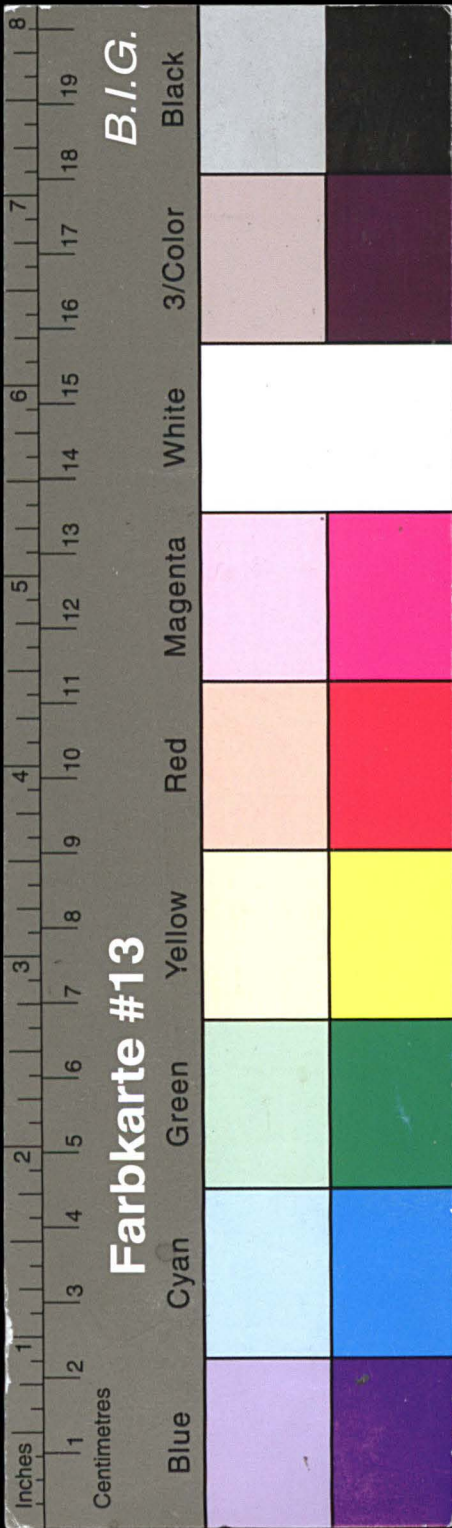
Heute vormittag habe ich endlich Gelegenheit gehabt, in Sachen der von Ihnen wiederholt angesprochenen Auseinandersetzung zwischen den Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn mit unseren Herren eine Unterhaltung zu haben.

Aus den Darlegungen der Herren ging hervor, dass sie kaum geneigt sein werden (und vor allem ihre Verwaltungsräte nicht dazu ihre Zustimmung geben würden), auf die Übernahme der im Streit befindlichen Zweigniederlassungen zu verzichten, mit anderen Worten inso weit die Kreissparkasse Stormarn aus ihren Verpflichtungen zu entlassen. Es liegt den Hamburger Sparkassen daran, für die Zukunft klare Verhältnisse zu schaffen.

Dagegen scheint eine gewisse Möglichkeit zu bestehen, dass die Hamburger Seite der Kreissparkasse Stormarn für eine gewisse Zeit einen finanziellen Ausgleich für die Abgabe der Einleger gewährt z.B. dergestalt, dass die Hamburger für eine Reihe von Jahren einen mittelfristigen Kredit zu billigen Sätzen zur Verfügung stellen oder von der Kreissparkasse Stormarn in verhältnismässig grossem Umfang Ausgleichsforderungen als Gegenposten der Einlagen übernehmen.

Diese Dinge müssten, wenn die Kreissparkasse Stormarn grundsätzlich an einer solchen Regelung Interesse hat, unter den Beteiligten besprochen werden. Bisher scheint Stormarn irgendwelche Kon-

kreten



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

kreten Vorschläge noch nicht gemacht zu haben. Die Prozesslage ist aber nach allem, was ich höre, so günstig für die Hamburger, dass sie selbst gar keine Vergleichsvorschläge mehr zu machen wünschen. Diese müssten also wohl von Stormarn ausgehen. Die Hamburger Herren haben mir zugesagt, wenn Vorschläge von seiten der Kreissparkasse kommen sollten, die in der von mir soeben angedeuteten Linie liegen, solche Vorschläge entgegenzunehmen und zu prüfen.

Hoffentlich können Sie hiermit etwas anfangen. Gegebenenfalls bitte ich um Nachricht über die Stormarner Vorschläge, damit ich mich neuerdings einschalten kann.

Mit besten Grüßen
Ihr
gez. Sieveking



522/55
DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Geschäftszeichen: I 31
(Im Antwortschreiben anzugeben)
Kiel, den 23. Sept. 1955
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 4 08 91
Fernschreiber 029 823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
1./ #
2./ Spark. Verord. S.
3./ Herrn Kiesel

An
den Vorsitzenden des Vorstandes
der Kreissparkasse Stormarn
Herrn Landrat Siegel

in Bad Oldesloe
Kreisverwaltung

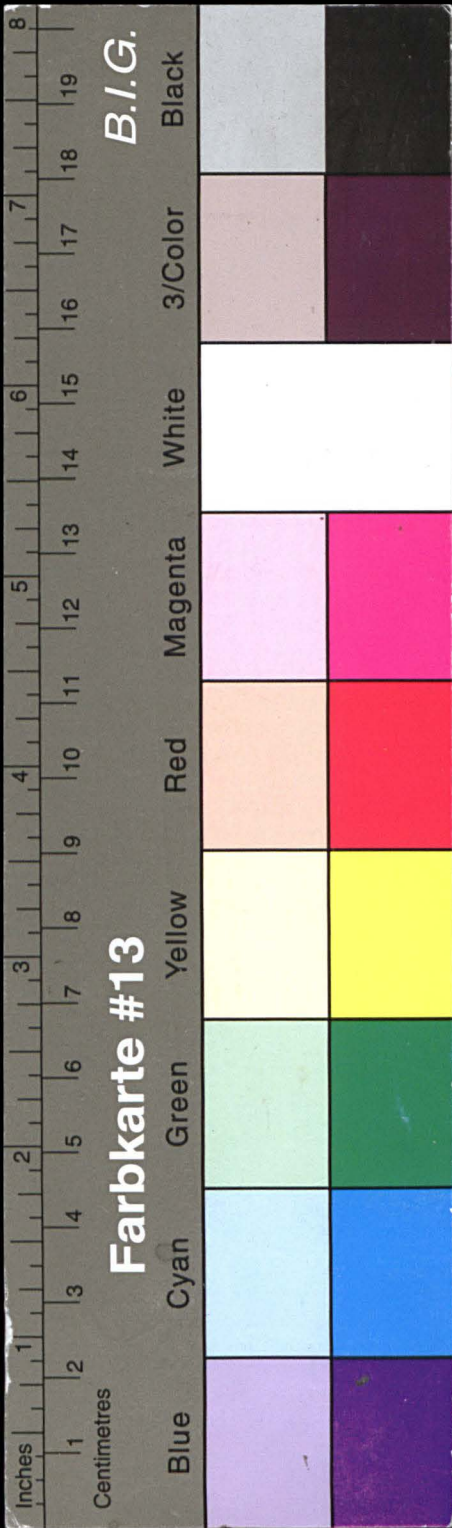
Betr.: Rechtsstreit mit den Hamburger Sparkassen.

Der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg Herr Dr. Sieveking hat nunmehr die schriftlichen Vorstellungen von Herrn Ministerpräsidenten von Hassel mit dem in Abschrift beigelegten Schreiben vom 30.8. ds.Js. beantwortet. Ich bitte, den Vorstand vertraulich über die Antwort zu unterrichten.

Darüber hinaus bitte ich, mir über den augenblicklichen Stand des Prozesses und seine Aussichten zu berichten.

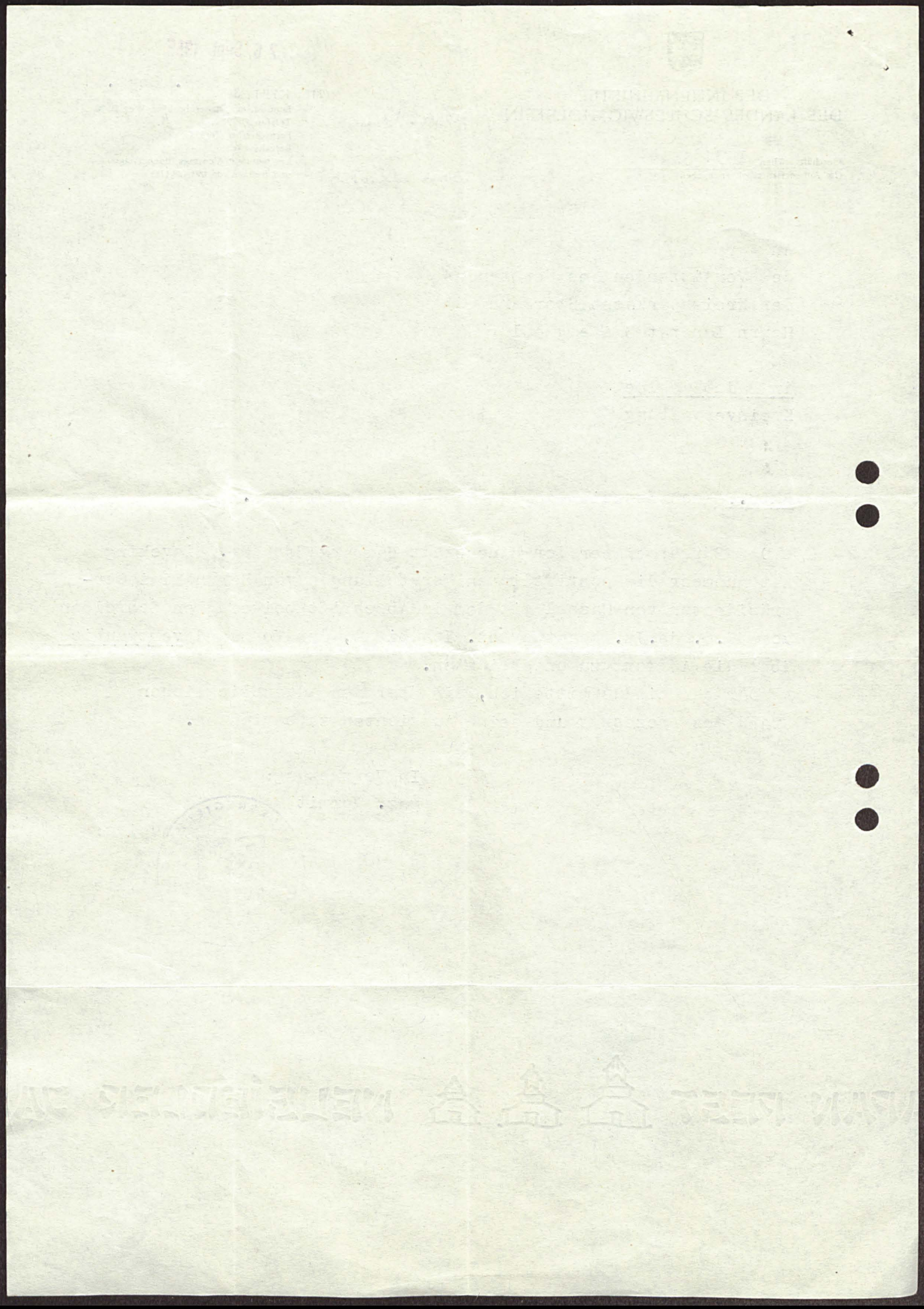
In Vertretung:
gez. Wormit
Beauftragt:
Angeordnete





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Vorsitzende des Vorstandes der
KREISSPARKASSE STORMARN

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein

K i e l

Gesch.Z. I 31 23.9.1955 -./Br. Bad Oldesloe, den 3. Okt. 1955

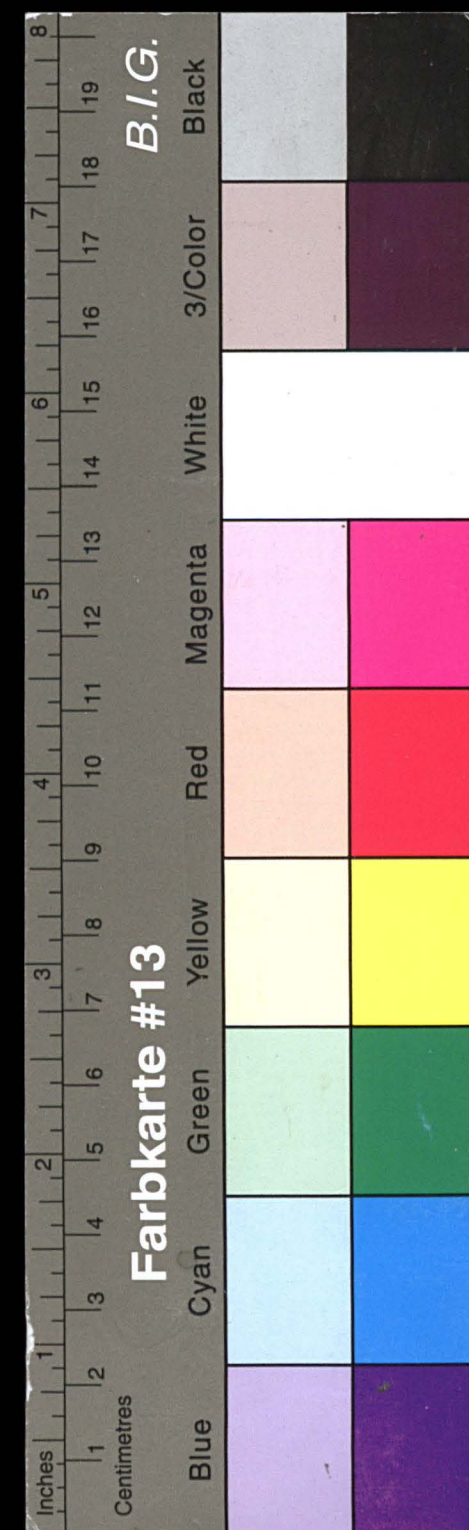
Betr.: Rechtsstreit mit den Hamburger Sparkassen.

Von dem Schreiben des Herrn Bürgermeister Dr. S i e v e k i n g vom 30.8.1955 an den Herrn Ministerpräsidenten von H a s s e l habe ich dem Sparkassenvorstand vertraulich Kenntnis gegeben. Der Prozeß schwebt z.Zt. in 2. Instanz vor dem Oberlandesgericht in Hamburg. Es haben Beweisaufnahmen durch Zeugenvernehmungen stattgefunden, zu denen die Kreissparkasse Stormarn durch ihren Prozeßvertreter Stellung genommen hat. Abschrift dieses Schriftsatzes liegt an. Einer der Hauptzeugen für die Kreissparkasse Stormarn ist Herr Oberbürgermeister Dr. M ü h l i n g, Kiel, welcher s.Zt. als Beauftragter des Landeshauptmannes bei der Durchführung der Rationalisierung im Kreditwesen maßgeblich beteiligt war. Das Oberlandesgericht hat Termin auf den 21. Oktober 1955 anberaumt.

Mit dem Sparkassenvorstand bin auch ich der Meinung, daß die Prozeßlage für die Kreissparkasse Stormarn nicht so ungünstig ist, wie die Gegenseite anzunehmen scheint. Vergleichsverhandlungen auf der von Herrn Bürgermeister Dr. S i e v e k i n g vorgeschlagenen Basis einzuleiten, halte ich für zwecklos. Unser Bestreben bleibt es, uns mit unserer Kreissparkasse nicht völlig aus dem früher stormarnschen Gebiet in Hamburg vertreiben zu lassen, in denen diese Stellen vor Jahrzehnten von der Kreissparkasse Stormarn ins Leben gerufen sind. Die Kreissparkasse ist dort mit ihren alten Kunden so eng verbunden, daß sie eine völlige Preisgabe ihrer Zweigstellen nicht verantworten kann. In den Jahren nach der Währungsreform hat die Kreissparkasse Stormarn auch ihre hamburger Zweigstellen wieder stark zu festigen und zu entwickeln vermocht.

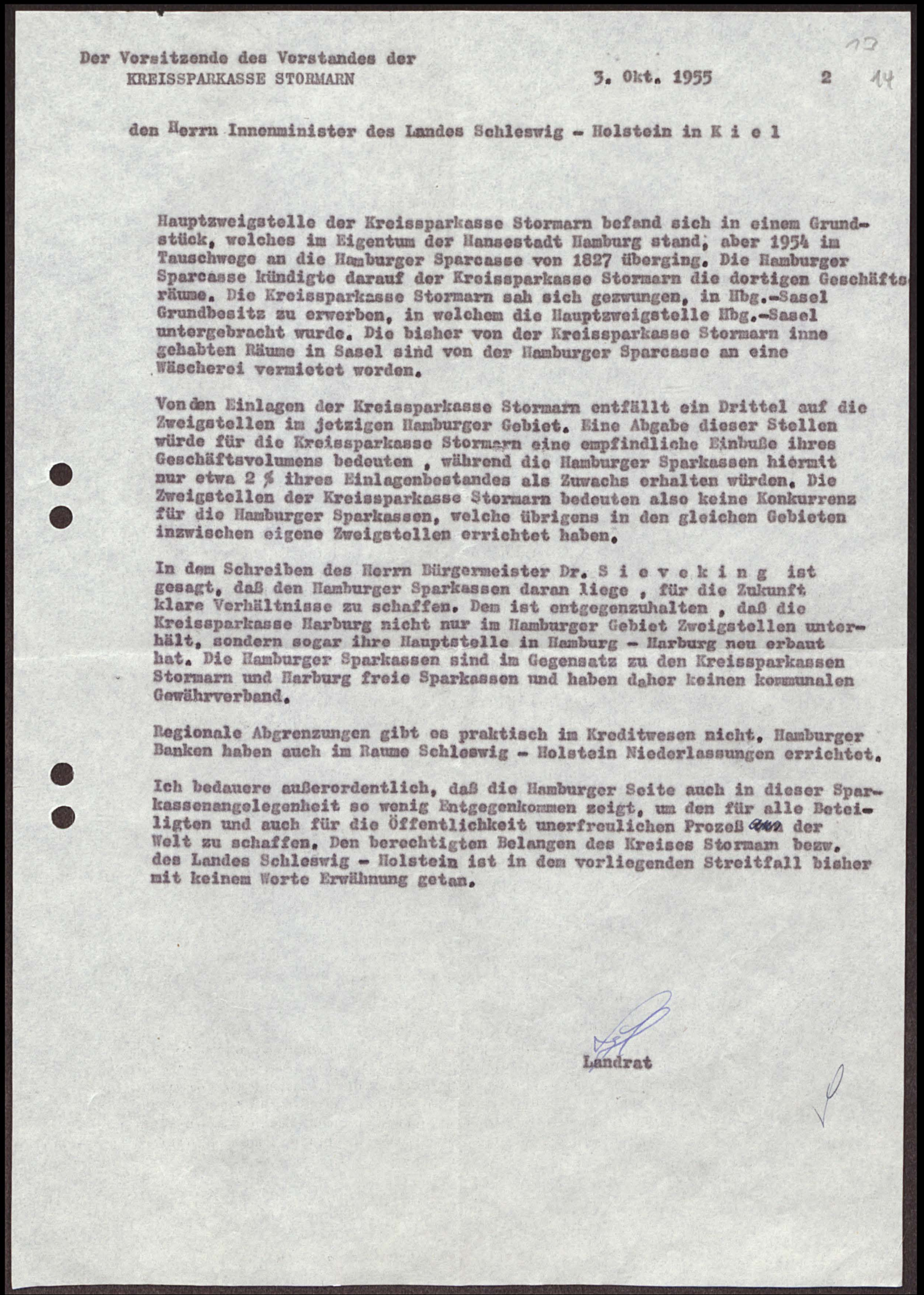
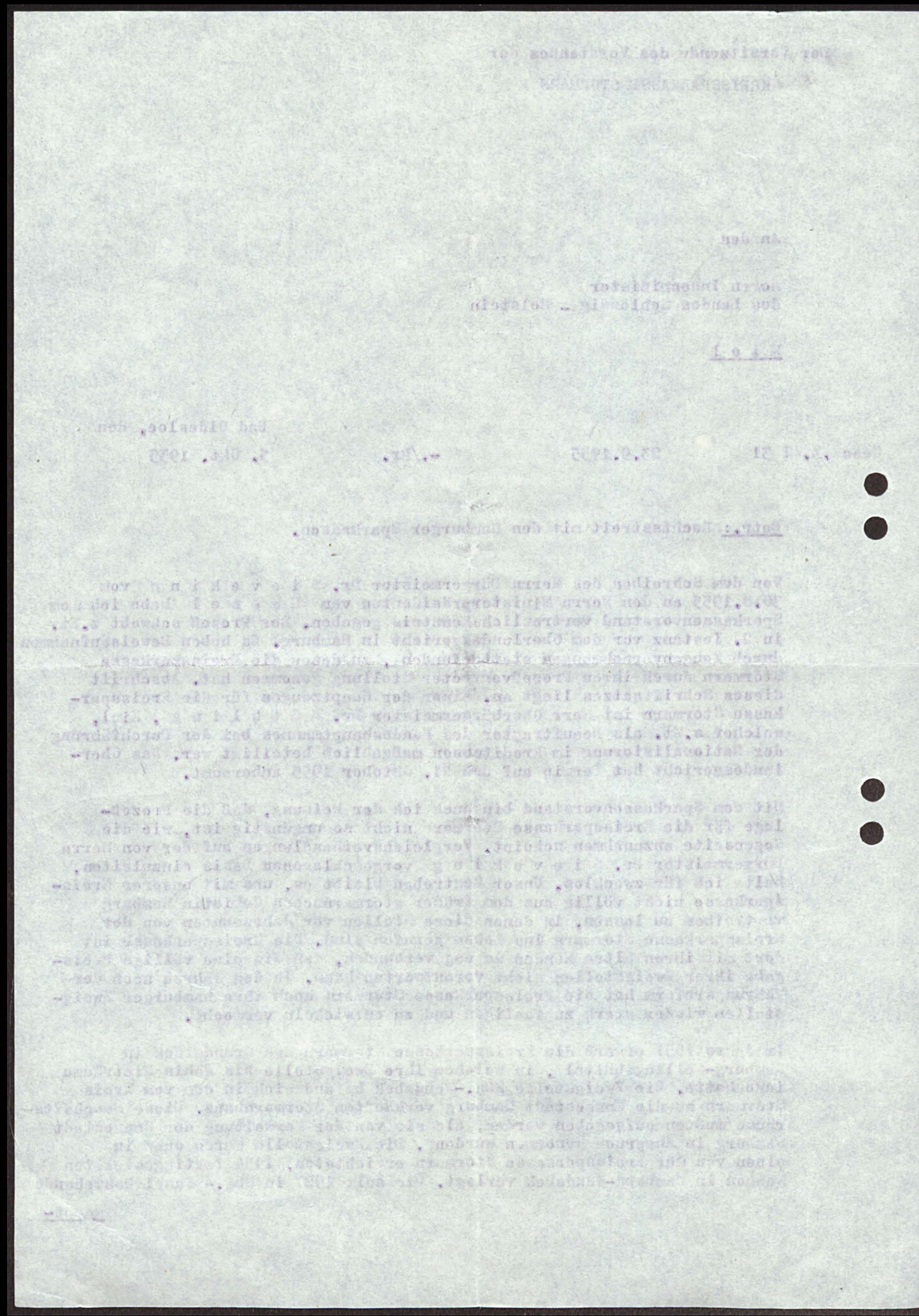
Im Jahre 1951 erwarb die Kreissparkasse Stormarn das Grundstück in Hamburg-Wellingsbüttel, in welchem ihre Zweigstelle bis dahin Mieträume inne hatte. Die Zweigstelle Hbg.-Wandsbek befand sich in dem vom Kreis Stormarn an die Hansestadt Hamburg verkauften Stormarnhaus. Diese Geschäftsräume mußten aufgegeben werden, als sie von der Verwaltung der Hansestadt Hamburg in Anspruch genommen wurden. Die Zweigstelle wurde dann in einen von der Kreissparkasse Stormarn errichteten, 1954 fertiggestellten Neubau in Hamburg-Wandsbek verlegt. Die seit 1927 in Hbg.-Sasel bestehende

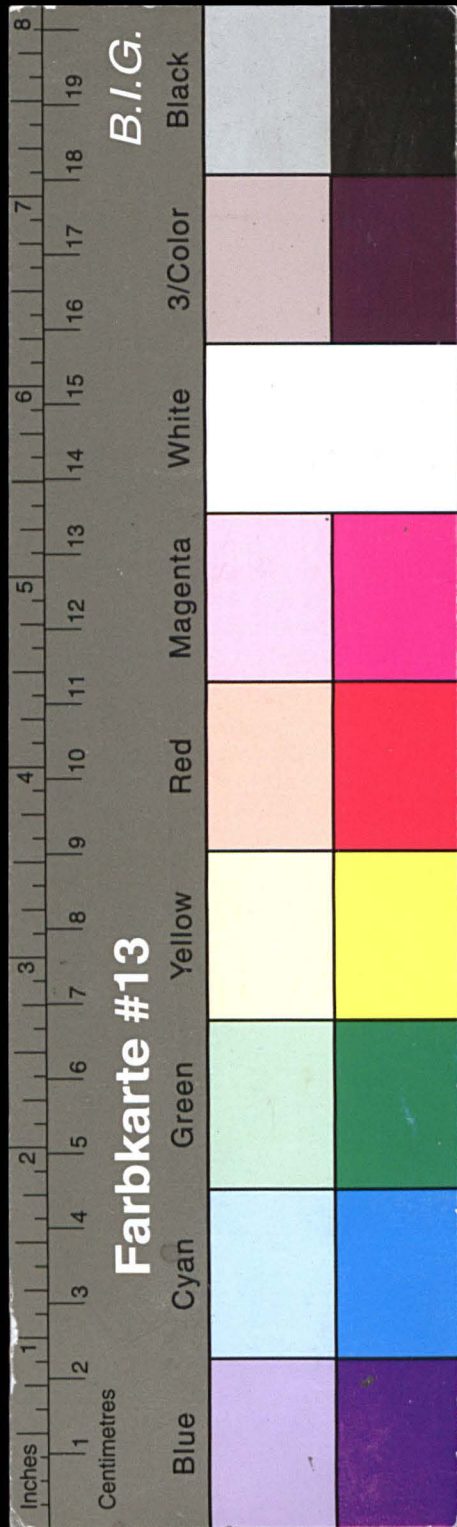
Haupt-



Kreisarchiv Stormarn E103

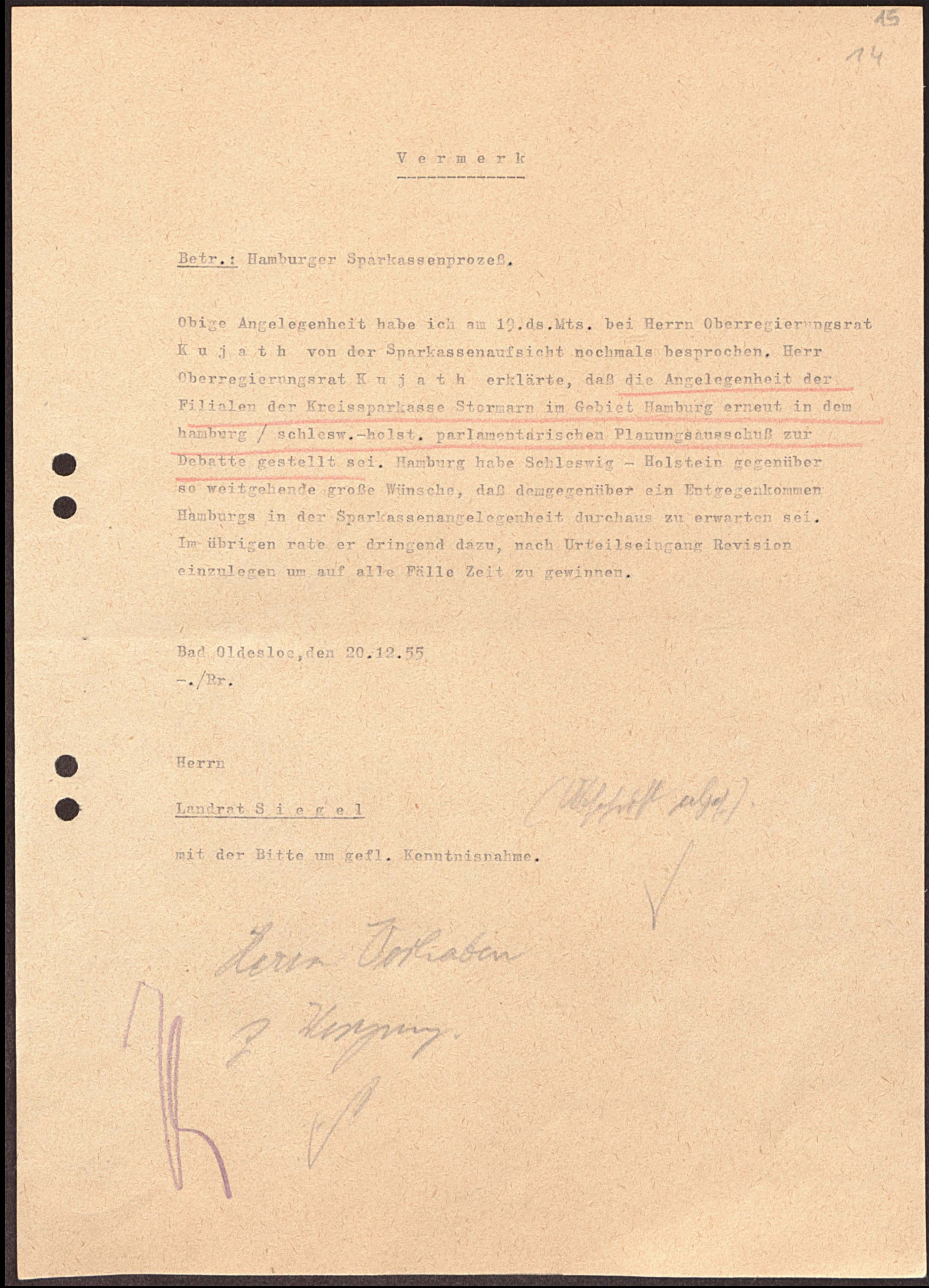
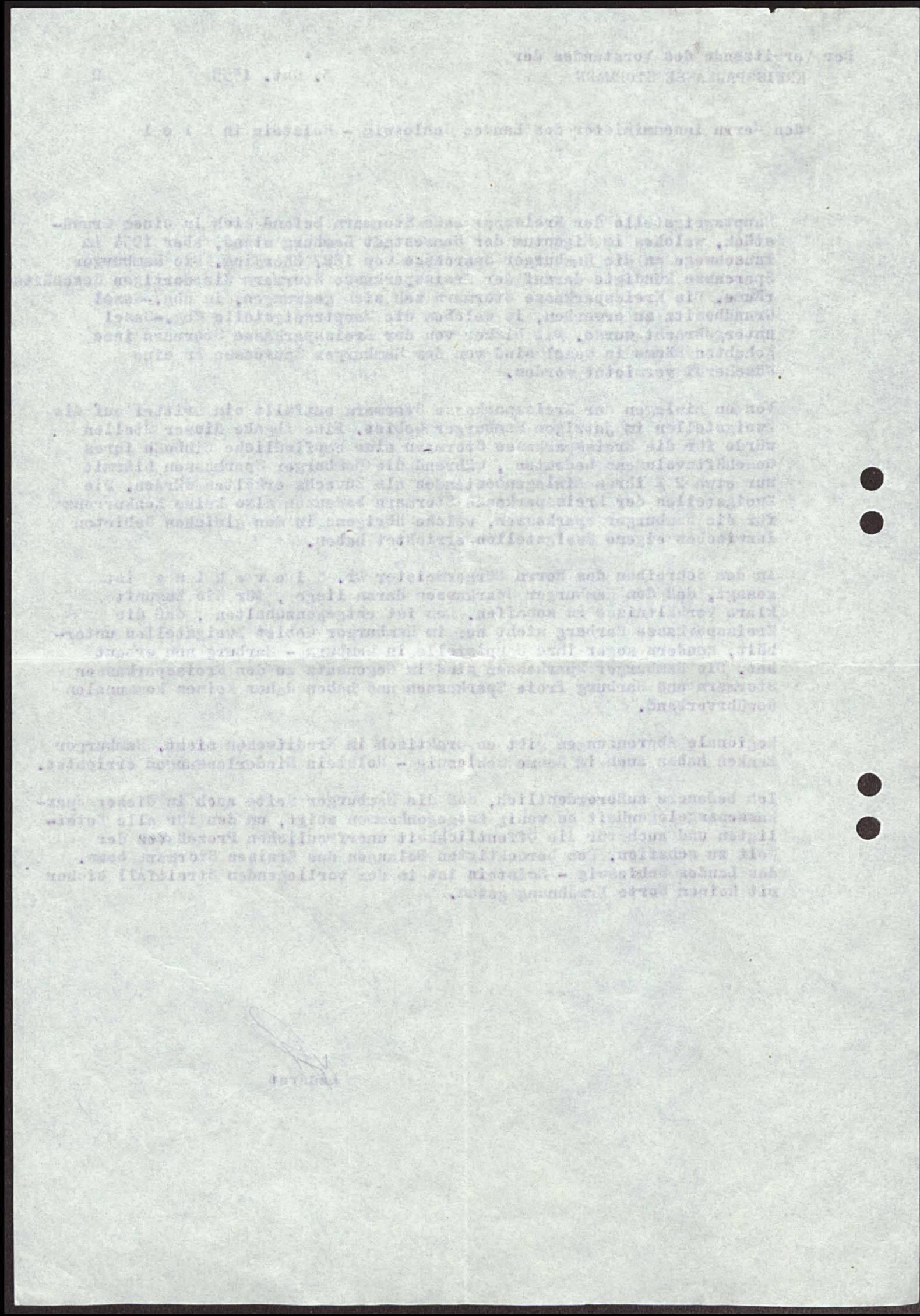
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vermerk

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß.

Obige Angelegenheit habe ich am 19.ds.Mts. bei Herrn Oberregierungsrat K u j a t h von der Sparkassenaufsicht nochmals besprochen. Herr Oberregierungsrat K u j a t h erklärte, daß die Angelegenheit der Filialen der Kreissparkasse Stormarn im Gebiet Hamburg erneut in dem hamburg / schlesw.-holst. parlamentarischen Planungsausschuß zur Debatte gestellt sei. Hamburg habe Schleswig - Holstein gegenüber so weitgehende große Wünsche, daß demgegenüber ein Entgegenkommen Hamburgs in der Sparkassenangelegenheit durchaus zu erwarten sei. Im übrigen rate er dringend dazu, nach Urteilseingang Revision einzulegen um auf alle Fälle Zeit zu gewinnen.

Bad Oldesloe, den 20.12.55

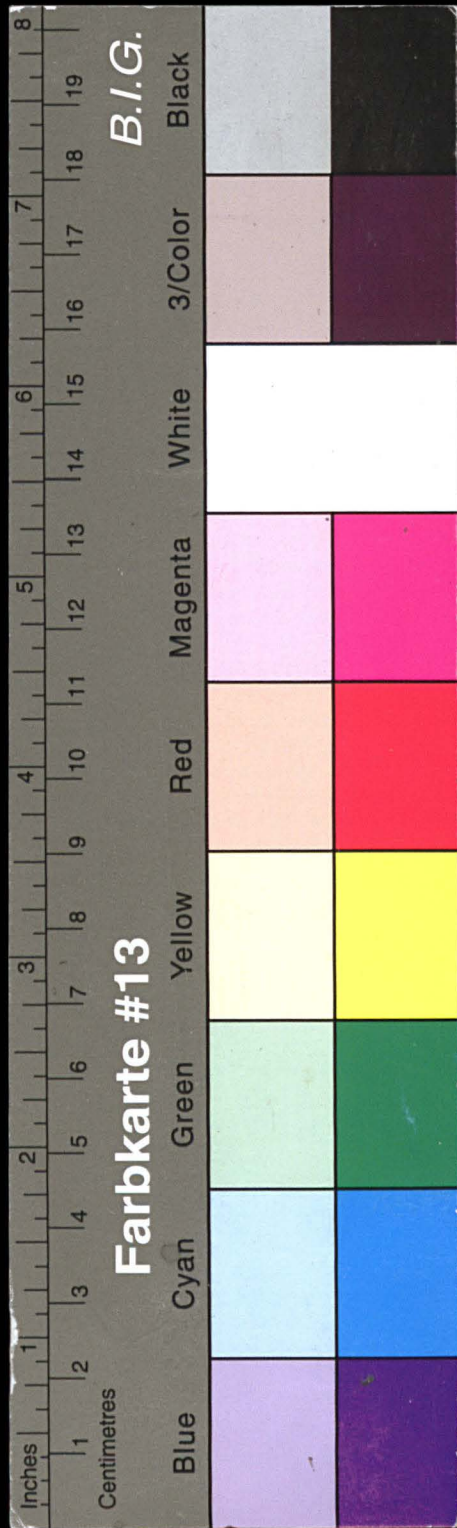
-./Br.

Herrn

Landrat S i e g e l

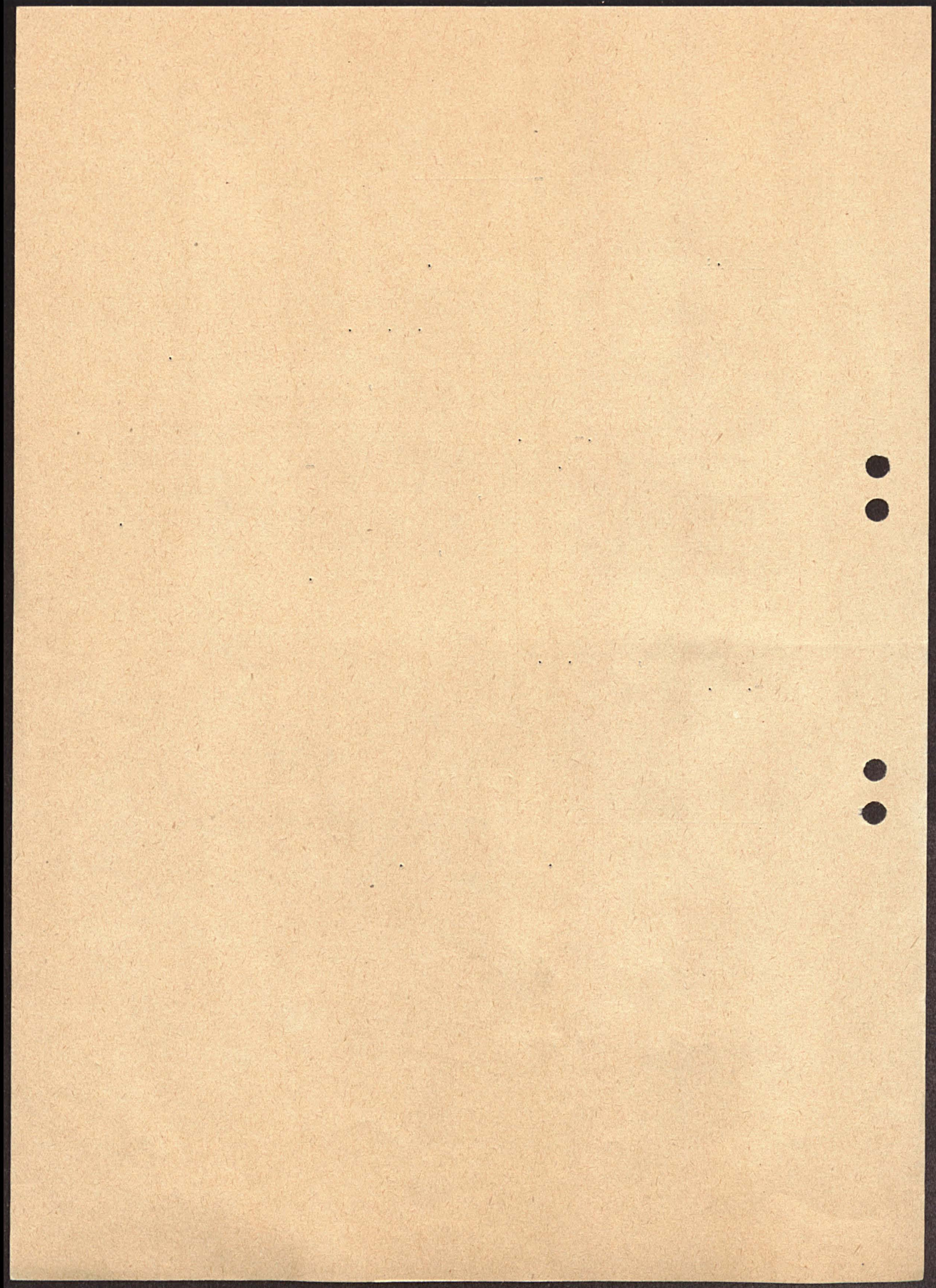
mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Herrn Jochheim
2. K. K.
✓



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



16
15

Der Landrat Bad Oldesloe, den 12.März 1957

Vertraulich !

1.) V e r m e r k.

Betrifft: Besprechung mit Senatssyndikus H a r d e r in
Hamburg am 11. März ds.Js. ; hier: Hamburger
Sparkassenprozess.

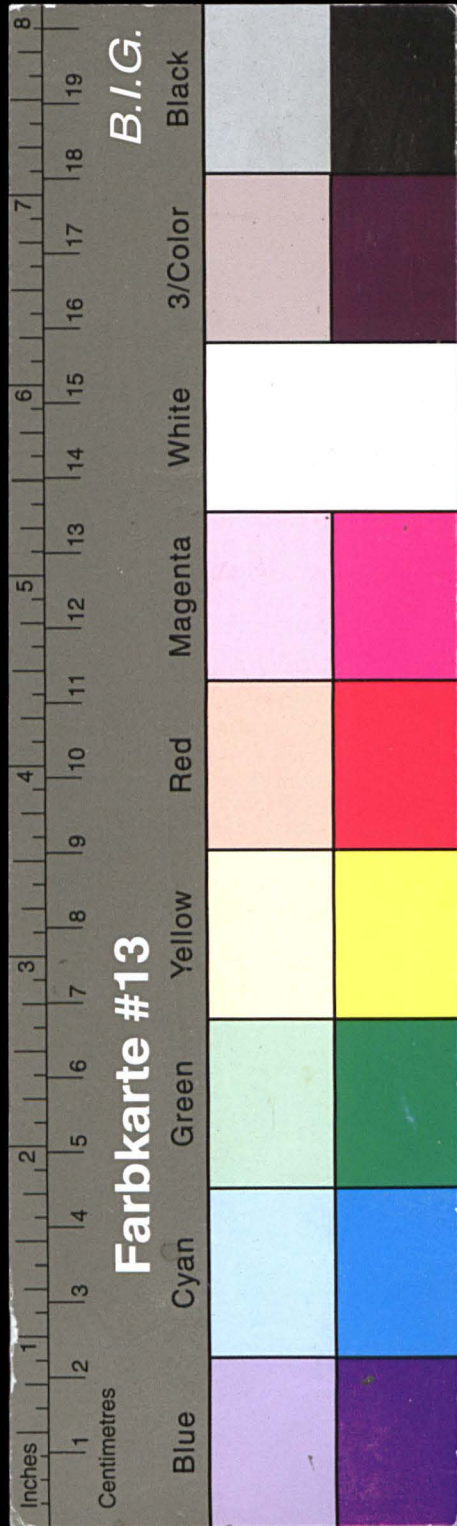
Mit Herrn Senatssyndikus H a r d e r wurde die Spar-
kassenfrage angesprochen. Er liess durchblicken, dass
auch er durchaus der Meinung wäre, dass eine Einigung am
Platze wäre. Seinerzeit hätten sich aber wohl die Hamburger
Sparkassen sehr ablehnend verhalten. Trotzdem glaube er
beinah, dass die Meinung etwas anders sein werde, wenn die
Sparkassen von Bürgermeister Dr. S i e v e k i n g
direkt angestossen werden sollten. Ich erwähnte, dass ich
einen entsprechenden Brief an Bürgermeister Sieveking
geschrieben hätte. Senatssyndikus Harder wollte sich
einmal der Sache annehmen.

Herr Harder liess durchblicken, dass seiner Meinung nach
vom Standpunkt Hamburgs nichts dagegen einzuwenden sei,
wenn die Stormarner Kreissparkasse einige Zweigstellen
im Hamburger Gebiet unterhalte.

2.) Herrn Direktor S a n d e r,
Kreissparkasse

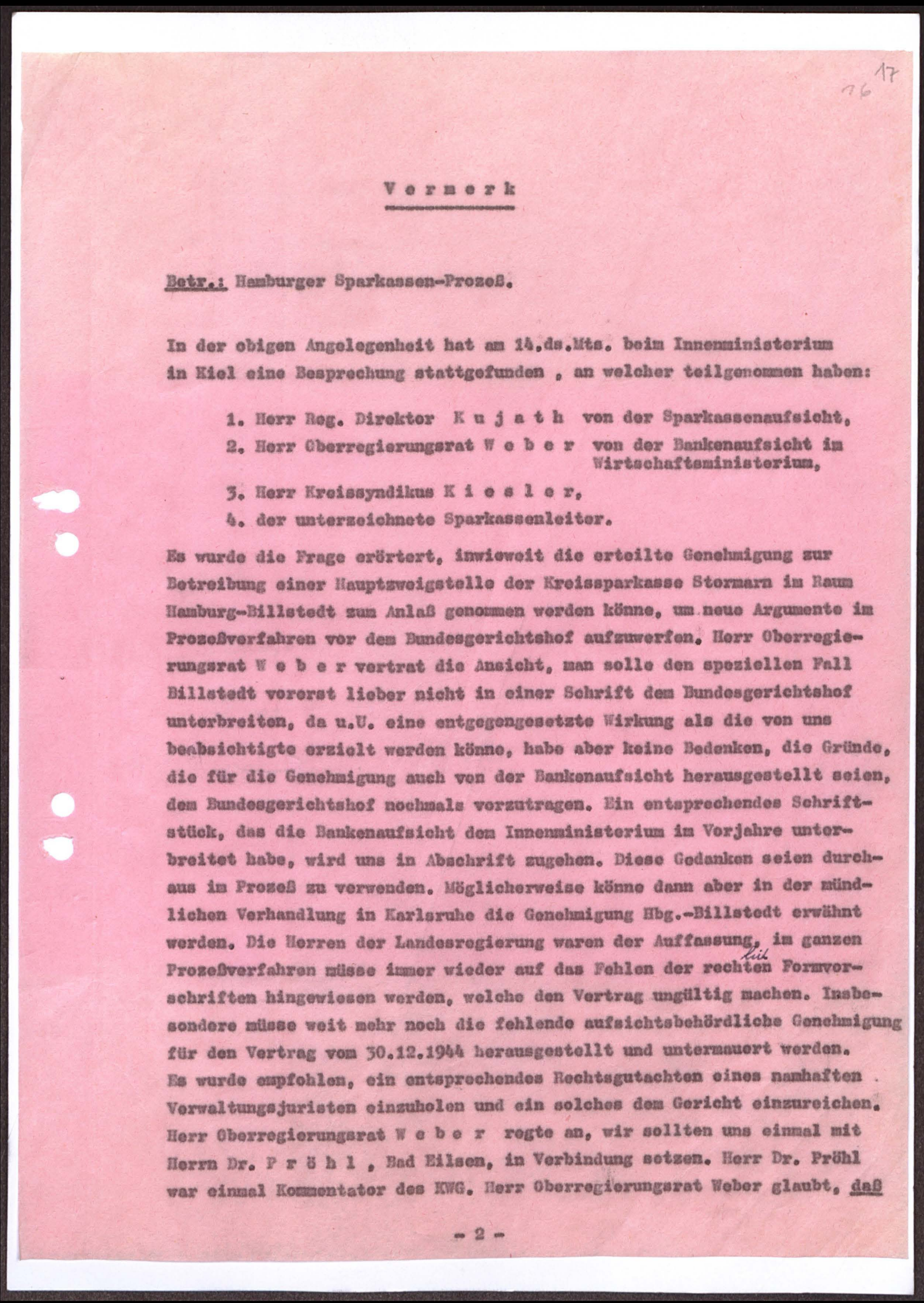
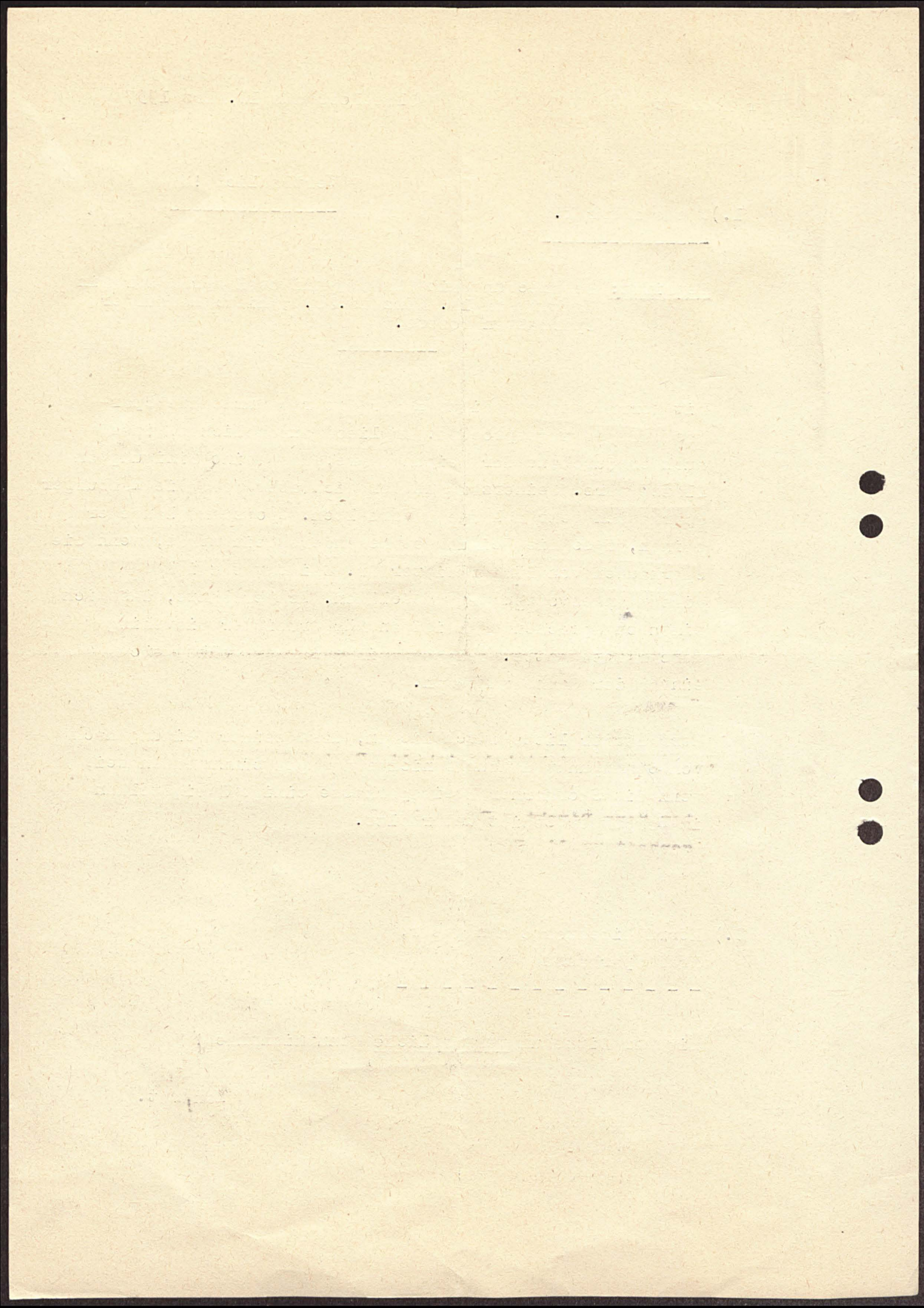
mit der Bitte um vertrauliche Kenntnisnahme

Landrat.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



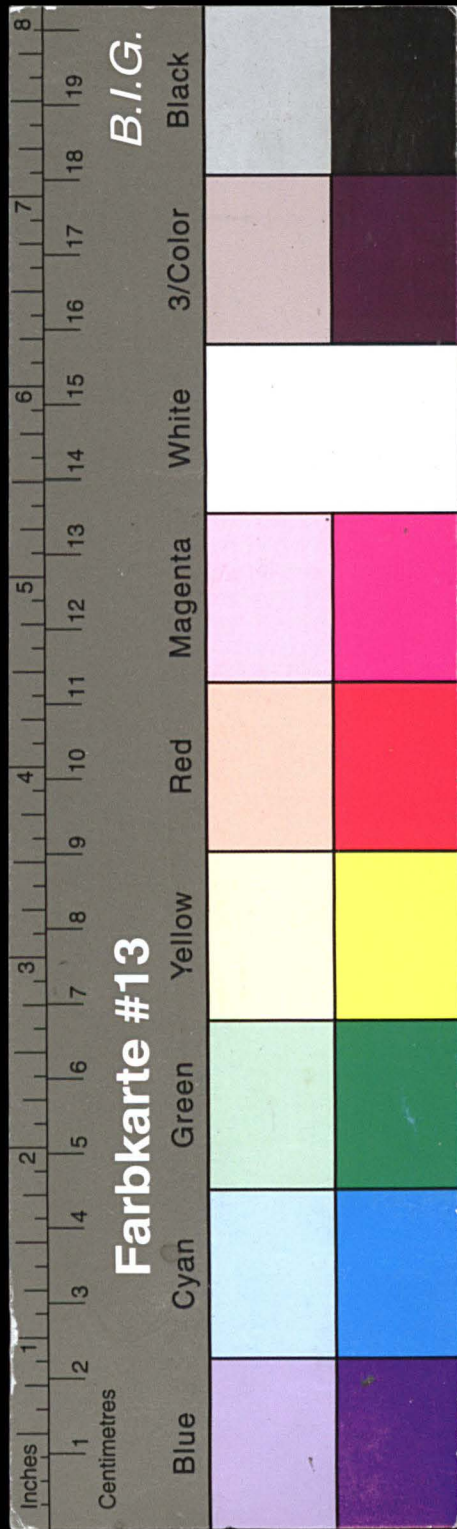
V e r m e r k

Betr.: Hamburger Sparkassen-Prozeß.

In der obigen Angelegenheit hat am 14.ds.Mts. beim Innenministerium
in Kiel eine Besprechung stattgefunden , an welcher teilgenommen haben:

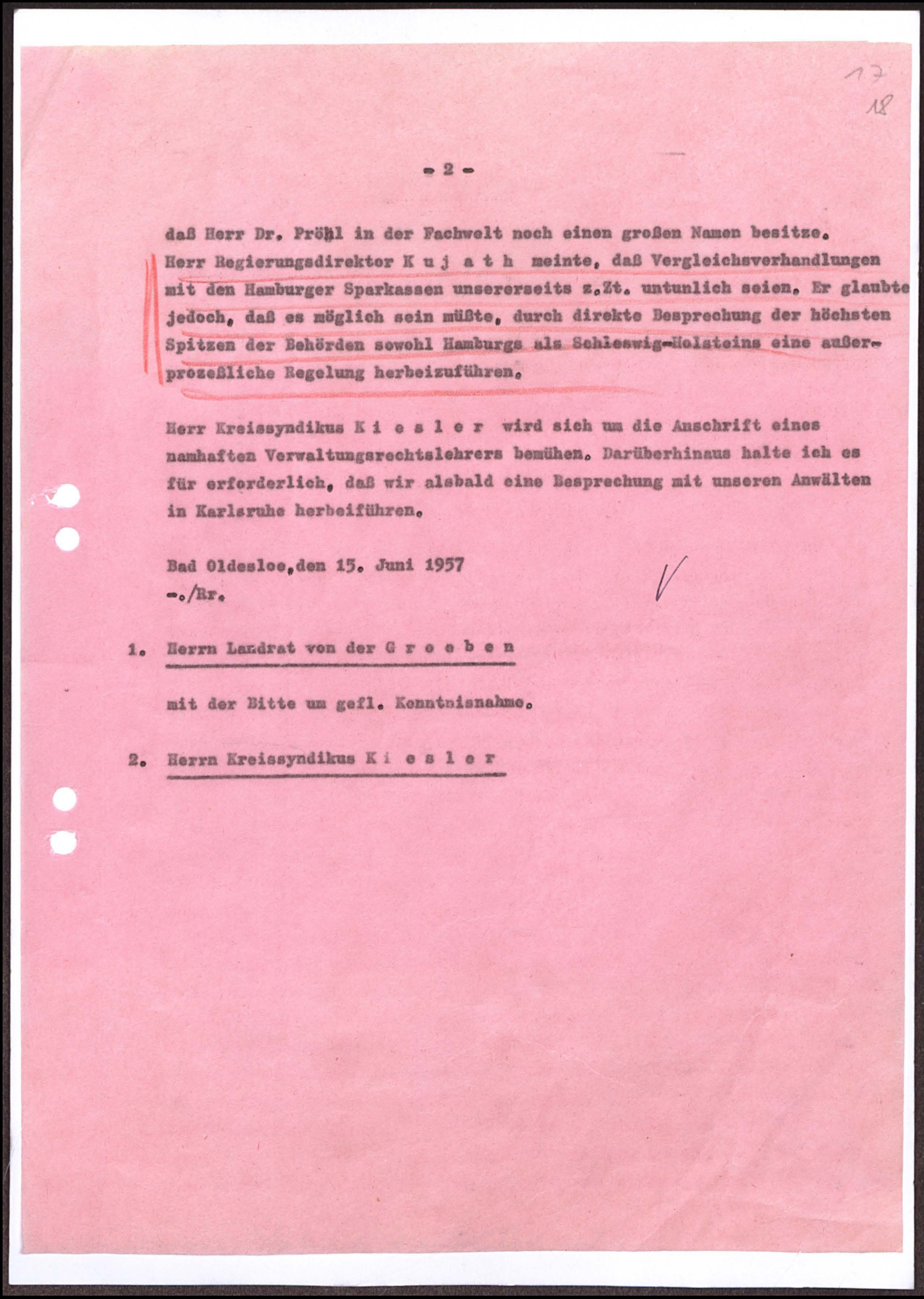
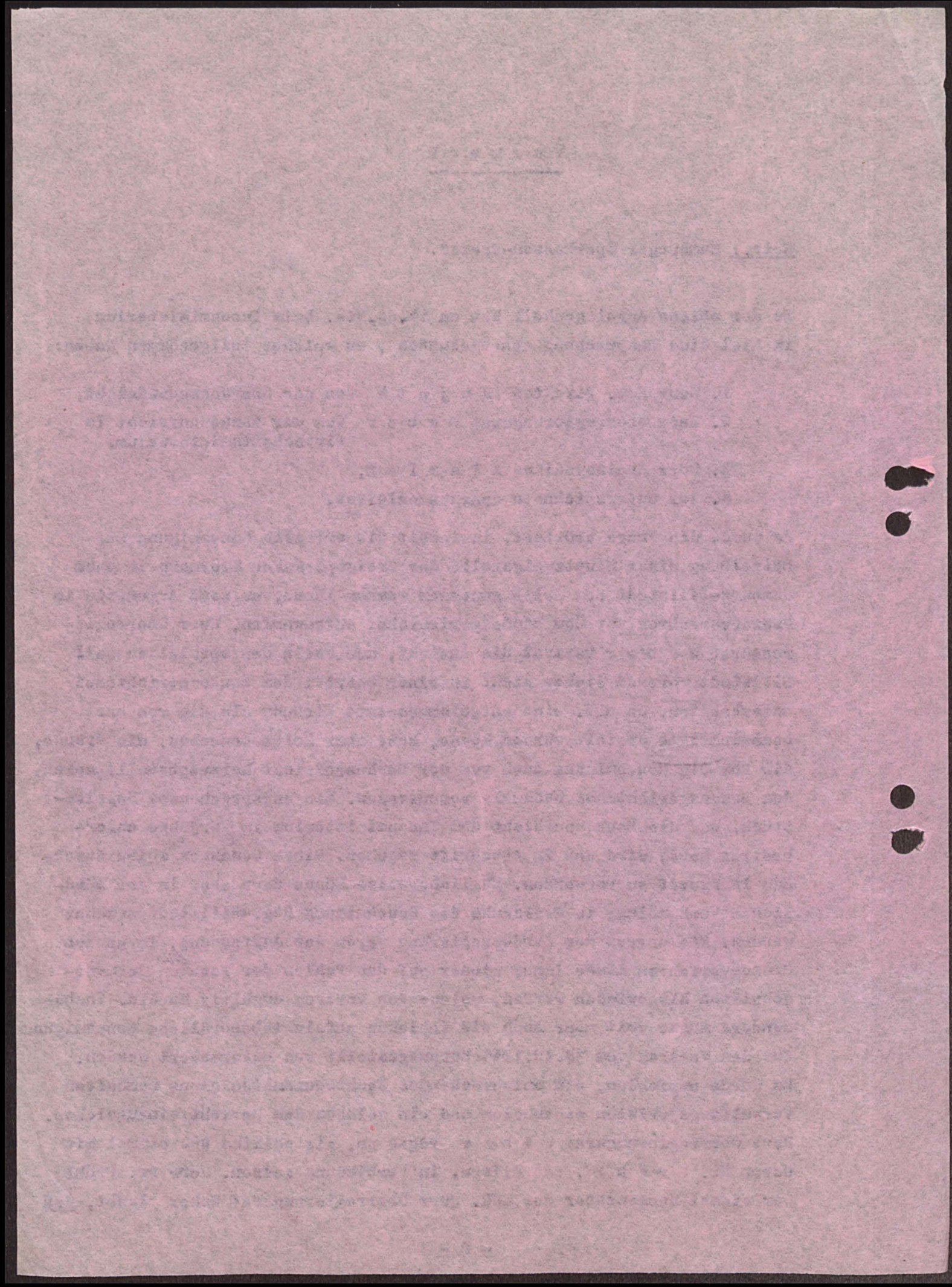
1. Herr Reg. Direktor K u j a t h von der Sparkassenaufsicht,
2. Herr Oberregierungsrat W e b e r von der Bankenaufsicht im
Wirtschaftsministerium,
3. Herr Kreissyndikus K i e s l e r,
4. der unterzeichnete Sparkassenleiter.

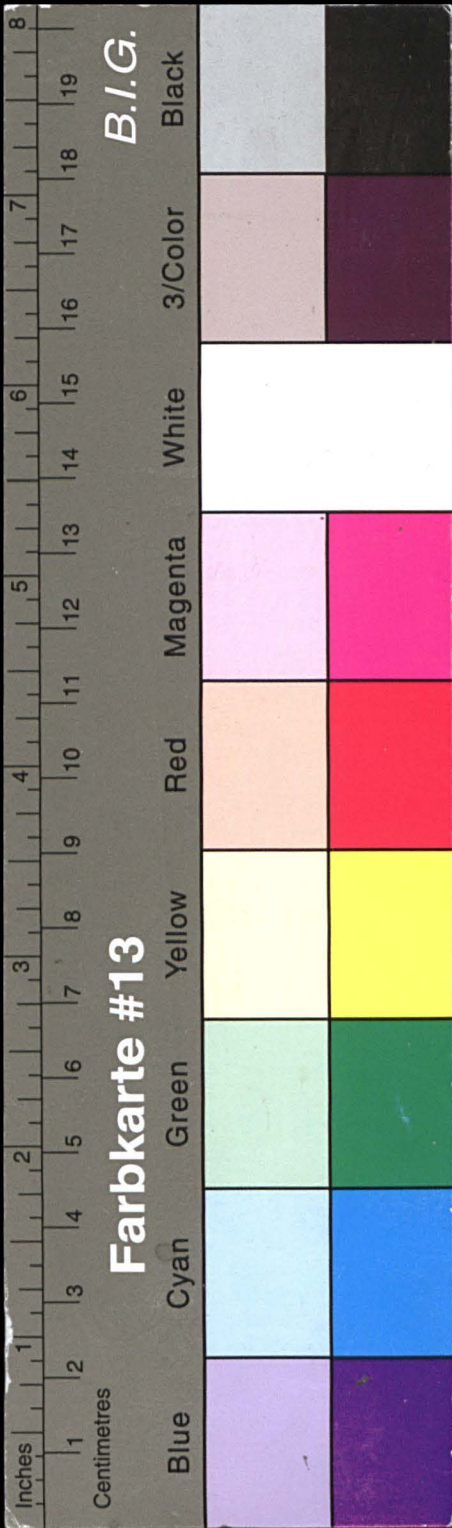
Es wurde die Frage erörtert, inwieweit die erteilte Genehmigung zur
Betreibung einer Hauptzweigstelle der Kreissparkasse Stormarn im Raum
Hamburg-Billstedt zum Anlaß genommen werden könne, um neue Argumente im
Prozeßverfahren vor dem Bundesgerichtshof aufzuwerfen. Herr Oberregie-
rungsrat W e b e r vertrat die Ansicht, man solle den speziellen Fall
Billstedt vorerst lieber nicht in einer Schrift dem Bundesgerichtshof
unterbreiten, da u.U. eine entgegengesetzte Wirkung als die von uns
beabsichtigte erzielt werden könne, habe aber keine Bedenken, die Gründe,
die für die Genehmigung auch von der Bankenaufsicht herausgestellt seien,
dem Bundesgerichtshof nochmals vorzutragen. Ein entsprechendes Schrift-
stück, das die Bankenaufsicht dem Innenministerium im Vorjahre unter-
breitet habe, wird uns in Abschrift zugehen. Diese Gedanken seien durch-
aus im Prozeß zu verwenden. Möglicherweise könne dann aber in der münd-
lichen Verhandlung in Karlsruhe die Genehmigung Hbg.-Billstedt erwähnt
werden. Die Herren der Landesregierung waren der Auffassung, im ganzen
Prozeßverfahren müsse immer wieder auf das Fehlen der rechten Formvor-
schriften hingewiesen werden, welche den Vertrag ungültig machen. Insbe-
sondere müsse weit mehr noch die fehlende aufsichtsbehördliche Genehmigung
für den Vertrag vom 30.12.1944 herausgestellt und untermauert werden.
Es wurde empfohlen, ein entsprechendes Rechtsgutachten eines namhaften
Verwaltungsjuristen einzuholen und ein solches dem Gericht einzureichen.
Herr Oberregierungsrat W e b e r regte an, wir sollten uns einmal mit
Herrn Dr. F r ü h l , Bad Eilsen, in Verbindung setzen. Herr Dr. Frühl
war einmal Kommentator des KWG. Herr Oberregierungsrat Weber glaubt, daß



Kreisarchiv Stormarn E103

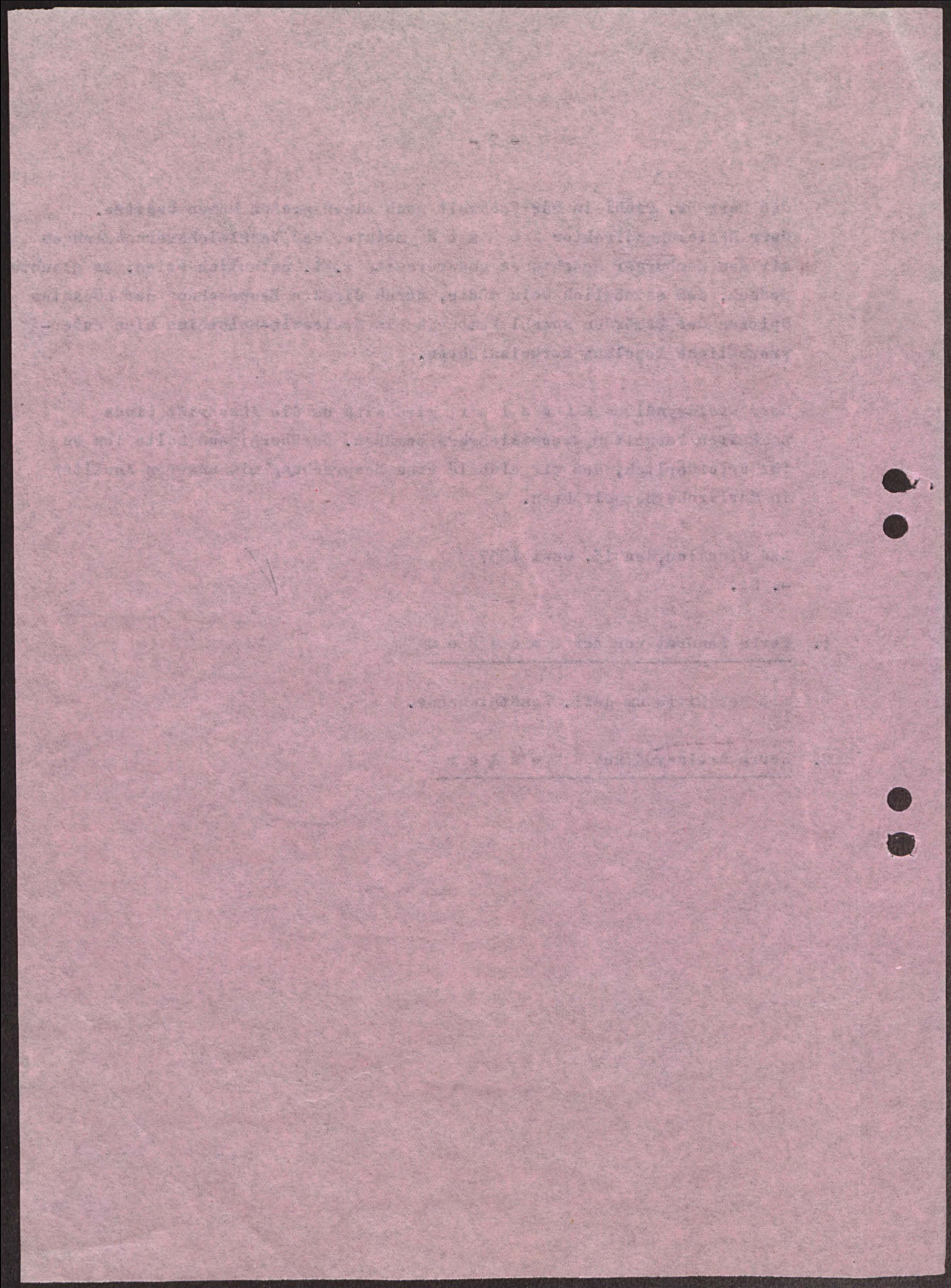
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



78 19

Abschrift

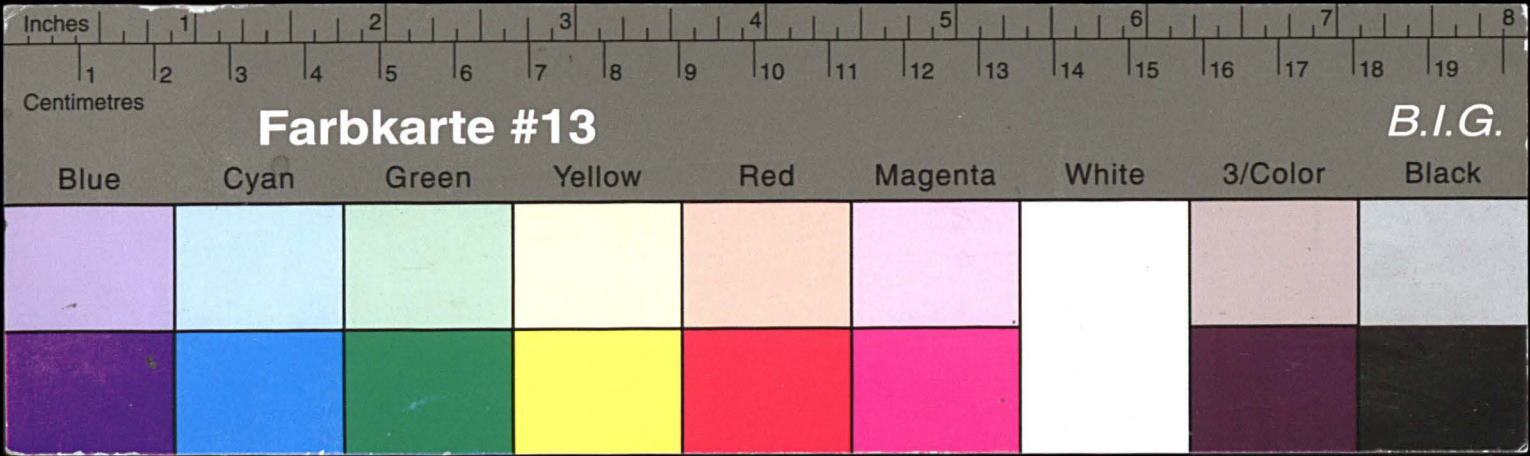
Der Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein Kiel, den 16. Mai 1958

Herrn
Bürgermeister Brauer

H a m b u r g
Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Kreissparkasse Stormarn betreibt noch aus der Zeit vor dem Groß-Hamburg-Gesetz fünf Zweigstellen auf Hamburger Gebiet. Diese Zweigstellen sollte sie nach einem Ausein-
andersetzungsvertrag 1944 auf die beiden Hamburger Sparkassen übertragen. Über die Rechtsgültigkeit dieses Vertrages, der infolge der Wirren nach der Kapitulation nicht ausgeführt wurde, hat ein langer Rechtsstreit zwischen den Sparkassen geschwebt, der nunmehr endgültig zu Gunsten der Hamburger Sparkassen entschieden worden ist. Durch eine Abgabe der Hamburger Zweigstellen würde die Kreissparkasse Stormarn in ihren Einlagenbestand ausserordentlich geschwächt werden, so dass sie ihre Stellung als zweitgrößte Sparkasse des Landes und massgebliches Kreditinstitut im Hamburger Randgebiet einbüßen würde. Sie werden daher verstehen, dass ich im schleswig-holsteinischen Landesinteresse Wert auf eine weitere Betätigungsmöglichkeit der Stormarner Kreis-
sparkasse auf Hamburger Gebiet im Bereich des alten Kreises Stormarn lege, zumal aus dieser Zeit auch enge wirtschaftliche Beziehungen zwischen dem alten Kundenstamm und der Kreisspar-
kasse bestehen. Eine vergleichsweise Regelung zwischen den Kreditinstituten hat sich leider trotz nachhaltiger Bemühungen
Ihres Herrn Amtsvorgängers und Ihrer Mitarbeiter aus/Banken-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

